

Externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 SGB V



# **Jahresauswertung 2014**

## **Modul 17/1**

### **Hüftgelenknahe Femurfraktur**

#### **Gesamtauswertung**

**Hinweise zur Auswertung Modul 17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur**

Erfasst und statistisch ausgewertet wurden alle für das Verfahrensjahr 2014 vollständig sowie korrekt dokumentierten und an die Geschäftsstelle fristgerecht bis zum 02. März 2015 übermittelten Eingriffe.

Alle datenliefernden Einrichtungen erhielten für das jeweilige Modul eine klinikindividuelle Einzelstatistik, in der die Werte der Kliniken / Abteilungen den Gesamtergebnissen für Baden-Württemberg gegenübergestellt sind.

2014 nahmen 136 Standorte teil (minimale Fallzahl 1, maximale Fallzahl 303). 13.069 Datensätze wurden insgesamt geliefert, davon 13.065 fristgerecht und fehlerfrei (zertifiziert).

Die bereinigte Dokumentationsrate (Überdokumentationen wurden nicht berücksichtigt) im Leistungsbereich 17/1 Hüftgelenknahe Femurfraktur betrug für Baden-Württemberg 99,01 %. Die Dokumentationsraten einzelner Einrichtungen sind ebenfalls über die Homepage der Geschäftsstelle unter dem Menüpunkt „Aktuelles & Veranstaltungen / Positivliste 2014“ einsehbar.

**Aufbau der Jahresauswertung:**

Die Basisstatistik stellt eine deskriptive Datenauswertung absoluter und relativer Häufigkeiten aller gesammelten Daten aus den Dokumentationsbögen dar, zumeist ohne weitere Verknüpfung.

Im zweiten Teil der Auswertung werden Qualitätsmerkmale berechnet, die eine statistische Kennzahl darstellen und noch keine unmittelbare Aussage zur erbrachten Qualität erlauben. Durch Verwendung der Rechenregeln des AQUA-Instituts (©2014 AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH) entsprechen die dargestellten Qualitätsindikatoren denen der Bundesauswertung, so dass die Möglichkeit zum Vergleich der Ergebnisse mit denen aller Krankenhäuser bundesweit gegeben ist. Wurden auf Landesebene von der Arbeitsgruppe zusätzliche Qualitätsmerkmale festgelegt oder modifiziert, so sind diese durch den Zusatz "nur Baden-Württemberg" gekennzeichnet. Diese sind landesspezifisch und erlauben dann lediglich einen Vergleich baden-württembergischer Einrichtungen.

Neben der klinikindividuellen Jahresauswertung 2014 steht allen Krankenhäusern der Online-Service „Statistik Online“ über die Homepage der Geschäftsstelle jederzeit zur Kontrolle der unterjährig übermittelten Daten zur Verfügung. Im passwortgeschützten Bereich können Basisauswertungen einzelner Leistungsbereiche tagesaktuell eingesehen und zeitnah zum internen Qualitätsmanagement verwendet werden.

**Verhältniszahlen (O/E) zur Risikoadjustierung**

Zu einer Vielzahl der Indikatoren werden Verhältniszahlen berechnet, die die tatsächlichen Fälle (O = observed; in der Regel unerwünschte Zählerfälle wie z. B. verstorbene Patienten) in Relation zur Anzahl erwarteter Fälle (E = expected) setzen. "E" berechnet sich aus der Verteilung der zugrunde gelegten Risikofaktoren im Kollektiv der bei Ihnen behandelten Patienten. Welche Parameter berücksichtigt wurden, findet sich als Zusatztablette zum Indikator in der Jahresauswertung. Die Regressionskoeffizienten für die Faktoren, für die im statistischen Schätzmodell relevante Effekte für

das betrachtete Outcome nachgewiesen werden konnten, wurden von AQUA auf Basis der bundesweiten Daten des Vorjahres berechnet. Sollte das Verhältnis den Wert "1" übersteigen (d. h. mehr Fälle als erwartet eingetreten sein) so legt dies nicht zwingend den Schluss nahe, dass hier ein Hinweis auf einen Qualitätsmangel vorliegt. Der Grund für eine gewisse Einschränkung liegt darin, dass einerseits als Risikofaktoren nur im Datensatz enthaltene Datenfelder genutzt werden können. Die dokumentierten Diagnosen / Komorbiditäten werden nicht einbezogen, da hier keine ausreichend valide und vollzählige Datenbasis zu Verfügung steht. Auch in der Literatur möglicherweise nachgewiesene evidente Einflussfaktoren müssen unberücksichtigt bleiben, wenn sie nicht Bestandteil der Erfassung sind. Andererseits ist die Risikoadjustierung eingeschränkt, da die beobachtete Fallzahl "O" durch individuelle Behandlungssituationen, die nicht in allen Aspekten im Datensatz abgebildet sind, beeinflusst wird. Der Vergleich von Krankenhausergebnissen wird jedoch durch die Risikoadjustierung aussagekräftiger; die eventuelle Klärung auffällig hoher Werte zukünftig im Strukturierten Dialog damit voraussichtlich treffgenauer.

### Hinweis zur Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS\*

Risikoklassen gemäß NNIS

\* National Nosokomial Infections Surveillance der Centers for Disease Control

Risikofaktor	Bedingung
ASA	ASA $\geq$ 3 entspricht 1 Risikopunkt
OP-Dauer	OP-Dauer > 75 %-Perzentile der OP-Dauer-Verteilung in der Grundgesamtheit entspricht 1 Risikopunkt
Präoperative Wundkontaminationsklassifikation	Kontaminierter oder septischer Eingriff entspricht 1 Risikopunkt

#### Risikoklassen:

0	Patienten mit 0 Risikopunkten
1	Patienten mit 1 Risikopunkt
2	Patienten mit 2 Risikopunkten
3	Patienten mit 3 Risikopunkten

Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne die Geschäftsstelle Qualitätssicherung (GeQiK<sup>®</sup>) in Stuttgart unter ☎ (07 11) 2 57 77-47.

## Inhalt Gesamtauswertung 2014

*Modul 17/1*

*Hüftgelenknahe Femurfraktur*

- ✓ Basisstatistik
- Qualitätsmerkmale

## Basisdaten

Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze	6
Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze	6

## Operationsverfahren

Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM	7
Prozeduren (OPS 2014)	7
Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM und Prozeduren OPS 2014	7
Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Operation)	8
Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Operation bis Entlassung Krankenhaus)	8
Gesamte Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Entlassung Krankenhaus)	8

## Patientendaten

Angaben zu Geschlecht und Alter	9
Verteilung der Altersgruppen und Operationsverfahren	9
Einstufung nach ASA-Klassifikation	10

## Präoperative Anamnese und Diagnostik

Lokalisation der Fraktur	11
Hüftgelenknahe Femurfraktur	11
Vorbestehende Koxarthrose	11
Art der Medikation	11

## Operation

Perioperative Antibiotikaphylaxe	12
Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten)	12
Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)	13
Operationsverfahren	13

## Verlauf

Postoperatives Röntgenbild	14
Behandlungsbedürftige intra- / postoperative chirurgische Komplikationen	14
Allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen	14
Klassifikation nach CDC	15
Postoperative Wundinfektion in Abhängigkeit von der präoperativen Wundkontamination	15

## Verlauf und Entlassung

Reoperation wegen Komplikation(en) erforderlich	16
Zustand bei Entlassung	16
Entlassungsgrund	17

## Basisdaten

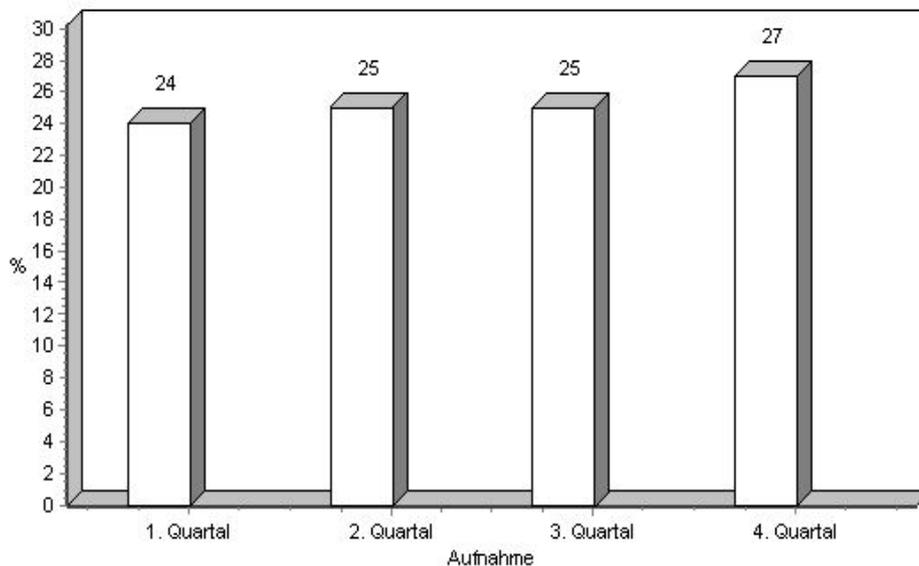
### Angaben über Krankenhäuser und ausgewertete Datensätze

Anzahl Krankenhäuser	Fallzahl Gesamt	Fallzahl Minimum	Fallzahl Maximum
136	13065	1	303

### Quartalsverlauf korrekt übermittelter Datensätze

Anteil der Aufnahmen pro Quartal bezogen auf alle gelieferten Datensätze

 = Baden-Württemberg



Hinweis: In der Auswertung wurden nur Datensätze berücksichtigt, die den Status "OK" haben. Die Dokumentationspflicht ist gemäß QS-Filter-Algorithmus eingeschränkt auf Patienten ab einem Alter von 20 Jahren.

## Operationsverfahren

### Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schenkelhalsfraktur			6702/13065	51,3%
Pertrochantäre Fraktur			6542/13065	50,1%

Angaben zu Entlassungsdiagnosen verteilen sich auf 8 Felder.

Schenkelhalsfraktur ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.02, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08

Pertrochantäre Fraktur ICD-10-GM: S72.10, S72.11

### Prozeduren (OPS 2014)

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Osteosynthetische Versorgung (5-790, 5-793, 5-794)			7294/13065	55,8%
Duokopfprothese (5-820.4)			3872/13065	29,6%
Hüftgelenks-TEP (5-820.0, 5-820.2)			1746/13065	13,4%
Femurkopfprothese (5-820.3)			142/13065	1,1%
Oberflächen-Ersatzprothese (5-820.8)			0/13065	0,0%
Kurzschaft-Femurkopfprothese (5-820.9)			6/13065	0,0%
Sonstige Hüftgelenksendoprothese (5-820.x)			5/13065	0,0%
Gesamt			13065/13065	100,0%

### Entlassungsdiagnosen ICD-10-GM und Prozeduren OPS 2014

Prozeduren	Schenkelhalsfraktur	Pertrochantäre fraktur
	Anzahl	Anzahl
Hüftgelenks-TEP (5-820.0, 5-820.2)		
	Baden-Württemberg	1594
Femurkopfprothese (5-820.3)		
	Baden-Württemberg	140
Duokopfprothese (5-820.4)		
	Baden-Württemberg	3801
Oberflächen-Ersatzprothese (5-820.8)		
	Baden-Württemberg	0
Kurzschaft-Femurkopfprothese (5-820.9)		
	Baden-Württemberg	5
Sonstige Hüftgelenksendoprothese (5-820.x)		
	Baden-Württemberg	5
Osteosynthetische Versorgung (5-790, 5-793, 5-794)		
	Baden-Württemberg	1157

Schenkelhalsfraktur ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.02, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08

Pertrochantäre Fraktur ICD-10-GM: S72.10, S72.11

## Operationsverfahren

### Präoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Operation)

Operationsverfahren		Anzahl der Patienten	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)
osteosynthetische Versorgung				
	<b>Baden-Württemberg</b>	7136	1,0	0,9
endoprothetische Versorgung				
	<b>Baden-Württemberg</b>	5768	1,0	1,8
Sonstige				
	<b>Baden-Württemberg</b>	161	1,0	3,0
alle Fälle				
	<b>Baden-Württemberg</b>	13065	1,0	1,3

Osteosynthetische Versorgung: DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung

Endoprothetische Versorgung: TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese

### Postoperative stationäre Aufenthaltsdauer (Operation bis Entlassung Krankenhaus)

Operationsverfahren		Anzahl der Patienten	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)
osteosynthetische Versorgung				
	<b>Baden-Württemberg</b>	7136	12,0	12,9
endoprothetische Versorgung				
	<b>Baden-Württemberg</b>	5768	12,0	13,6
Sonstige				
	<b>Baden-Württemberg</b>	161	12,0	14,0
alle Fälle				
	<b>Baden-Württemberg</b>	13065	12,0	13,2

Osteosynthetische Versorgung: DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung

Endoprothetische Versorgung: TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese

### Gesamte Aufenthaltsdauer (Aufnahme Krankenhaus bis Entlassung Krankenhaus)

Operationsverfahren		Anzahl der Patienten	Median (Tage)	Mittelwert (Tage)
osteosynthetische Versorgung				
	<b>Baden-Württemberg</b>	7136	12,0	13,8
endoprothetische Versorgung				
	<b>Baden-Württemberg</b>	5768	13,0	15,4
Sonstige				
	<b>Baden-Württemberg</b>	161	14,0	17,0
alle Fälle				
	<b>Baden-Württemberg</b>	13065	13,0	14,5

Osteosynthetische Versorgung: DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung

Endoprothetische Versorgung: TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese

## Patientendaten

### Angaben zu Geschlecht und Alter

Geschlecht		Alter (Jahre)					
		Anzahl	%	Minimum	Median	Mittelwert	Maximum
männlich							
	Baden-Württemberg	3934	30,1%	21	80,0	77,3	105
weiblich							
	Baden-Württemberg	9131	69,9%	21	84,0	82,7	108
Gesamt							
	Baden-Württemberg	13065	100,0%	21	83,0	81,0	108

### Verteilung der Altersgruppen und Operationsverfahren

Altersgruppen		osteosynthetische Versorgung		endoprothetische Versorgung		Sonstige		Insgesamt	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
< 50 J.									
	Baden-Württemberg	172	1,3%	15	0,1%	1	0,0%	188	1,4%
50 - 59 J.									
	Baden-Württemberg	378	2,9%	120	0,9%	18	0,1%	516	3,9%
60 - 69 J.									
	Baden-Württemberg	513	3,9%	416	3,2%	23	0,2%	952	7,3%
70 - 79 J.									
	Baden-Württemberg	1422	10,9%	1493	11,4%	64	0,5%	2979	22,8%
≥80 J.									
	Baden-Württemberg	4651	35,6%	3724	28,5%	55	0,4%	8430	64,5%
Insgesamt									
	Baden-Württemberg	7136	54,6%	5768	44,1%	161	1,2%	13065	100,0%

## Patientendaten

### Einstufung nach ASA-Klassifikation

ASA-Klassifikation			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
1 normaler, ansonsten gesunder Patient			355	2,7%
2 Patient mit leichter Allgemeinerkrankung			3249	24,9%
3 schwere Allgemeinerkrankung und Leistungseinschränkung			8433	64,5%
4 inaktivierende Allgemeinerkr., ständige Lebensbedrohung			990	7,6%
5 moribunder Patient			38	0,3%
<b>Gesamt</b>			<b>13065</b>	<b>100,0%</b>

## Präoperative Anamnese und Diagnostik

### Lokalisation der Fraktur

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Frakturlokalisierung	medial			6122/13065	46,9%
	lateral			399/13065	3,1%
	perthrochantär			6157/13065	47,1%
	sonstige			387/13065	3,0%

### Hüftgelenknahe Femurfraktur

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Fraktur (Einteilung nach Garden)	I = Abduktionsfraktur			384/6122	6,3%
	II = unverschoben			794/6122	13,0%
	III = verschoben			3299/6122	53,9%
	IV = komplett verschoben			1645/6122	26,9%

Angabe nur bei Fällen mit medialer Schenkelhalsfraktur

### Vorbestehende Koxarthrose

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Vorbestehende Koxarthrose				4975/13065	38,1%

### Art der Medikation

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Patient wurde mit antithrombotischer Dauertherapie aufgenommen				4362/13065	33,4%
Vitamin-K-Antagonisten (z.B. Phenprocoumon, Warfarin)				989/4362	22,7%
Acetylsalicylsäure				2086/4362	47,8%
andere Thrombozytenaggregationshemmer (z.B. Clopidogrel, Prasugrel, Ticagrelor, Cilostazol)				347/4362	8,0%
direkte Thrombininhibitoren (z.B. Argatroban, Dabigatran)				134/4362	3,1%
sonstige (z.B. Rivaroxaban, Fondaparinux)				417/4362	9,6%
keine Angabe				389/4362	8,9%

## Operation

### Perioperative Antibiotikaprophylaxe

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Prophylaxe durchgeführt	nein			89/13065	0,7%
	single shot			11699/13065	89,5%
	Zweitgabe			449/13065	3,4%
	öfter			828/13065	6,3%

### Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (Schnitt erfolgt) (in Minuten)

		Anzahl	Median (Minuten)	Mittelwert (Minuten)
Zeit von der Aufnahme bis Beginn der Operation (in Minuten)				
	Baden-Württemberg	13065	1117,0	1906,0

Patienten mit Operation nach Aufnahme				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
früher als 24 Stunden				8835	67,6%
zwischen 24 und 48 Stunden				2661	20,4%
später als 48 Stunden				1569	12,0%
Gesamt				13065	100,0%

## Operation

### Dauer des Eingriffs (Schnitt-Nahtzeit)

Baden-Württemberg		Anzahl OP	Median (Minuten)	Mittelwert (Minuten)
OP-Verfahren	osteosynthetische Versorgung	7136	46,0	51,4
	endoprothetische Versorgung	5768	74,0	78,2
	Sonstige	161	90,0	99,7
alle Operationen		13065	59,0	63,8

### Operationsverfahren

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
DHS, Winkelplatte			1225/13065	9,4%
intramedulläre Stabilisierung (z.B. PFN, Gamma-Nagel)			5625/13065	43,1%
Verschraubung			286/13065	2,2%
TEP			1787/13065	13,7%
monopolare Femurkopfprothese (Hemiprothese)			173/13065	1,3%
Duokopfprothese (Hemiprothese)			3808/13065	29,1%
Sonstige			161/13065	1,2%

## Verlauf

### Postoperatives Röntgenbild

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
a/p			12916/13065	98,9%
axial oder Lauenstein			12637/13065	96,7%

### Behandlungsbedürftige intra- / postoperative chirurgische Komplikationen

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Fälle mit mindestens einer Komplikation</b>			482/13065	3,7%
Implantatfehlage			15/13065	0,1%
Implantatdislokation			49/13065	0,4%
Endoprothesenluxation			34/13065	0,3%
Wundhämatom / Nachblutung			207/13065	1,6%
Gefäßläsion			3/13065	0,0%
Nervenschaden			9/13065	0,1%
Fraktur			73/13065	0,6%
sonstige			110/13065	0,8%

Mehrfachnennung möglich

### Allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Fälle mit mindestens einer Komplikation</b>			1726/13065	13,2%
Pneumonie			384/13065	2,9%
kardiovaskuläre Komplikationen			533/13065	4,1%
tiefe Bein- / Beckenvenenthrombose			17/13065	0,1%
Lungenembolie			80/13065	0,6%
sonstige			955/13065	7,3%

Mehrfachnennung möglich

## Verlauf

### Klassifikation nach CDC

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Präoperative Wundkontamination	aseptische Eingriffe			12976/13065	99,3%
	bedingt aseptische Eingriffe			63/13065	0,5%
	kontaminierte Eingriffe			16/13065	0,1%
	septische Eingriffe			10/13065	0,1%
Postoperative Wundinfektion	A1 (oberflächliche Infektion)			67/13065	0,5%
	A2 (tiefe Infektion)			60/13065	0,5%
	A3 (Räume/Organe)			8/13065	0,1%
	keine postop. Wundinfektion			12930/13065	99,0%

### Postoperative Wundinfektion in Abhängigkeit von der präoperativen Wundkontamination

	Postoperative Wundinfektion				Gesamt Anzahl
	A1 Anzahl	A2 Anzahl	A3 Anzahl	keine Anzahl	
<b>Baden-Württemberg</b>					
aseptische Eingriffe	66	54	8	12848	12976
bedingt aseptische Eingriffe	1	3	0	59	63
kontaminierte Eingriffe	0	1	0	15	16
septische Eingriffe	0	2	0	8	10
<b>Gesamt</b>	67	60	8	12930	13065

## Verlauf und Entlassung

### Reoperation

			Baden-Württemberg	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Reoperation wegen Komplikation(en) erforderlich			368/13065	2,8%

### Zustand bei Entlassung

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Selbstständiges Gehen bei Entlassung möglich (ggf. auch mit Gehhilfen)	ja			10411/12428	83,8%
	nein			2017/12428	16,2%
wenn selbstständiges Gehen = nein:					
Patient vor der Fraktur selbstständig gehfähig	nein			1456/2017	72,2%
	ja			561/2017	27,8%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund= Tod

				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
Selbstständige Versorgung in der täglichen Hygiene bei Entlassung möglich (z.B. Toilettengang, Waschen)	ja			9444/12428	76,0%
	nein			2984/12428	24,0%
wenn selbstständige Versorgung = nein:					
Patient vor der Fraktur selbstständig in der täglichen Hygiene	nein			2592/2984	86,9%
	ja			392/2984	13,1%

Grundgesamtheit: Alle Patienten ohne Entlassungsgrund= Tod

## Verlauf und Entlassung

### Entlassungsgrund

Entlassungsgrund				Baden-Württemberg	
		Anzahl	%	Anzahl	%
01	Behandlung regulär beendet			5295	40,5%
02	Behandlung regulär beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			231	1,8%
03	Behandlung aus sonstigen Gründen beendet			12	0,1%
04	Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet			32	0,2%
05	Zuständigkeitswechsel des Kostenträgers			0	0,0%
06	Verlegung in ein anderes Krankenhaus			443	3,4%
07	Tod			637	4,9%
08	Verlegung in ein anderes Krankenhaus im Rahmen einer Zusammenarbeit			13	0,1%
09	Entlassung in eine Rehabilitationseinrichtung			4404	33,7%
10	Entlassung in eine Pflegeeinrichtung			1953	14,9%
11	Entlassung in ein Hospiz			5	0,0%
13	externe Verlegung zur psychiatrischen Behandlung			12	0,1%
14	Behandlung aus sonstigen Gründen beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			3	0,0%
15	Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet, nachstationäre Behandlung vorgesehen			0	0,0%
17	interne Verlegung mit Wechsel zwischen den Entgeltbereichen der DRG-Fallpauschalen			24	0,2%
22	Fallabschluss (interne Verlegung) bei Wechsel zwischen voll- und teilstationärer Behandlung			1	0,0%
25	Entlassung zum Jahresende bei Aufnahme im Vorjahr (für Zwecke der Abrechnung - PEPP, § 4 PEPPV 2013)			0	0,0%
<b>Gesamt</b>				<b>13065</b>	<b>100,0%</b>

## Inhalt Gesamtauswertung 2014

*Modul 17/1*

*Hüftgelenknahe Femurfraktur*

Basisstatistik

✓ Qualitätsmerkmale

## Qualitätsmerkmal

Qualitätsindikator	Qualitätsziel	Seite
<b>Referenzbereiche</b>		
<b>Präoperative Verweildauer über 48 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus</b>	Kurze präoperative Verweildauer	1
<b>Wahl des Operationsverfahrens bei medialer Schenkelhalsfraktur</b>	Möglichst oft endoprothetische Versorgung bei Garden III und IV und bei Patienten > 80 Jahre	3
<b>Perioperative Antibiotikaphylaxe</b>	Grundsätzlich perioperative Antibiotikaphylaxe	4
<b>Postoperatives Röntgenbild (nur Baden-Württemberg)</b>	Immer angemessenes postoperatives Röntgen	5
<b>Gefäßläsion oder Nervenschaden</b>	Selten Gefäßläsion oder Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation	6
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Gefäßläsionen oder Nervenschäden	7
<b>Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur</b>	Selten Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation	9
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, Implantatdislokationen oder Frakturen	10
<b>Endoprothesenluxation</b>	Selten Endoprothesenluxation	12
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Endoprothesenluxationen	12
<b>Postoperative Wundinfektion</b>	Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)	14
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen	15
	Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen	17

<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Qualitätsziel</b>	<b>Seite</b>
<b>Wundhämatome / Nachblutungen</b>	Selten Wundhämatome / Nachblutungen	21
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen	22
<b>Allgemeine postoperative Komplikationen</b>	Selten allgemeine postoperative Komplikationen	24
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen postoperativen Komplikationen	26
<b>Reoperation aufgrund von Komplikationen</b>	Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen	28
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen	28
<b>Sterblichkeit im Krankenhaus</b>	Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus	30
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen	31
<b>Gehunfähigkeit bei Entlassung</b>	Selten Gehunfähigkeit bei Entlassung	33
	Risikoadjustierung: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	34
<b>Krankenhausvergleich</b>	Hier finden sich Verteilungsübersichten für Baden-Württemberg hinsichtlich der in den Tabellen zum Qualitätsmerkmal angegebenen Identifikationsnummern (ID).	36



QI-ID	QI-Bezeichnung	Referenzbereich 2014	Referenzbereich 2013	Anpassung
2266	Präoperative Verweildauer über 48 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus	<= 15,00 % (Toleranzbereich)	<= 15,0 % (Toleranzbereich)	Nein
2115	Endoprothetische Versorgung bei Patienten über 80 Jahren mit medialer Schenkelhalsfraktur (Garden III oder IV)	>= 90,00 % (Toleranzbereich)	>= 90,0 % (Toleranzbereich)	Nein
10364	Perioperative Antibiotikaphylaxe bei endoprothetischer Versorgung	>= 95,00 % (Zielbereich)	>= 95,0 % (Zielbereich)	Nein
10361	Perioperative Antibiotikaphylaxe bei osteosynthetischer Versorgung	>= 96,67 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	>= 96,4 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	Nein
2272	Gehunfähigkeit bei Entlassung	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
50874	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung	<= 2,92 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	<= 3,15 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Nein
2271	Gefäßläsion / Nervenschaden	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
50853	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Gefäßläsionen oder Nervenschäden	<= 18,81 (Toleranzbereich)	<= 16,06 (Toleranzbereich)	Nein
2267	Implantatfehlfrage, -dislokation oder Fraktur	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
50879	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlfragen, -dislokationen oder Frakturen	<= 1,90 (Toleranzbereich)	<= 1,92 (Toleranzbereich)	Nein
2270	Endoprothesenluxation	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
50884	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Endoprothesenluxationen	<= 6,96 (Toleranzbereich)	<= 6,31 (Toleranzbereich)	Nein
2274	Postoperative Wundinfektion	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
50889	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen	<= 2,86 (Toleranzbereich)	<= 2,84 (Toleranzbereich)	Nein
2269	Wundhämatome / Nachblutungen	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
50858	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen	<= 3,92 (Toleranzbereich)	<= 3,54 (Toleranzbereich)	Nein
2275	Allgemeine postoperative Komplikationen	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
50894	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen postoperativen Komplikationen	<= 2,51 (Toleranzbereich)	<= 2,64 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Ja
2268	Reoperation aufgrund von Komplikationen	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
50864	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen	<= 4,24 (Toleranzbereich)	<= 4,08 (Toleranzbereich)	Nein



Referenzbereiche für das Erfassungsjahr 2014  
17/1 - Hüftgelenknahe Femurfraktur

QI-ID	QI-Bezeichnung	Referenzbereich 2014	Referenzbereich 2013	Anpassung
2277	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikofaktor ASA 1 oder 2	Sentinel-Event	Sentinel-Event	Nein
2276	Sterblichkeit im Krankenhaus bei Risikofaktor ASA 3	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein
2279	Sterblichkeit im Krankenhaus bei osteosynthetischer Versorgung	$\leq 10,44\%$ (95. Perzentil, Toleranzbereich)	$\leq 10,6\%$ (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Nein
2278	Sterblichkeit im Krankenhaus bei endoprothetischer Versorgung	$\leq 13,85\%$ (95. Perzentil, Toleranzbereich)	$\leq 13,3\%$ (95. Perzentil, Toleranzbereich)	Nein
51168	Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen	Nicht definiert	Nicht definiert	Nein

## Qualitätsindikator: Präoperative Verweildauer über 48 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus

Qualitätsziel: Kurze präoperative Verweildauer

Gruppe 1: Patienten mit Operation nach Aufnahme	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
unter 24 Stunden	8835/13065	67,62%
zwischen 24 und 48 Stunden	2661/13065	20,37%
später als 48 Stunden (ID 2266)	1569/13065	12,01%

Gruppe 2: Patienten mit Operation nach Aufnahme	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
unter 24 Stunden	5540/7136	77,63%
zwischen 24 und 48 Stunden	1110/7136	15,55%
später als 48 Stunden	486/7136	6,81%

Gruppe 3: Patienten mit Operation nach Aufnahme	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
unter 24 Stunden	1743/2052	84,94%
zwischen 24 und 48 Stunden	235/2052	11,45%
später als 48 Stunden	74/2052	3,61%

Gruppe 4: Zeit zwischen Aufnahme und Operation	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
unter 24 Stunden	3233/5768	56,05%
zwischen 24 und 48 Stunden	1509/5768	26,16%
später als 48 Stunden	1026/5768	17,79%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung)

Gruppe 3: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung) und ASA 1-2

Gruppe 4: Pat. mit endoprothetischer Versorgung (TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese)

Baden-Württemberg		Aufnahme an Wochentag							
		Montag bis Donnerstag		Freitag		Samstag		Sonntag	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Zeit von der Aufnahme bis zum Beginn der Operation	< 24 Stunden	5342/7852	68,03%	1293/1846	70,04%	1141/1747	65,31%	1059/1620	65,37%
	24-48 Stunden	1668/7852	21,24%	228/1846	12,35%	370/1747	21,18%	395/1620	24,38%
	> 48 Stunden	842/7852	10,72%	325/1846	17,61%	236/1747	13,51%	166/1620	10,25%

Grundgesamtheit: Alle Patienten

## Qualitätsindikator: Wahl des Operationsverfahrens bei medialer Schenkelhalsfraktur

Qualitätsziel: Möglichst oft endoprothetische Versorgung bei Garden III und IV und bei Patienten über 80 Jahren

Pat. mit osteosynthet. Versorgung *	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Pat. mit Fraktur Garden I oder Garden II	167/505	33,07%
bei Pat. mit Fraktur Garden III oder Garden IV	31/2866	1,08%

Pat. mit endoprothet. Versorgung **	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Pat. mit Fraktur Garden I oder Garden II	335/505	66,34%
bei Pat. mit Fraktur Garden III oder Garden IV (ID 2115)	2832/2866	98,81%

\* DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung

\*\* TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese

Grundgesamtheit:

Alle Patienten über 80 Jahre mit medialer Schenkelhalsfraktur

(Entlassungsdiagnose ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.02, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08 und Frakturlokalisierung medial)

## Qualitätsindikator: Perioperative Antibiotikaprophylaxe

Qualitätsziel: Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit periop. Antibiotikaprophylaxe	12976/13065	99,32%
davon Patienten mit single shot	11699/12976	90,16%
davon Patienten mit Zweitgabe oder öfter	1277/12976	9,84%

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit periop. Antibiotikaprophylaxe (ID 10361)	7072/7136	99,10%
davon Patienten mit single shot	6541/7072	92,49%
davon Patienten mit Zweitgabe oder öfter	531/7072	7,51%

Gruppe 3	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit periop. Antibiotikaprophylaxe (ID 10364)	5744/5768	99,58%
davon Patienten mit single shot	5042/5744	87,78%
davon Patienten mit Zweitgabe oder öfter	702/5744	12,22%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung)

Gruppe 3: Pat. mit endoprothetischer Versorgung (TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese)

## Qualitätsindikator: Postoperatives Röntgenbild (nur Baden-Württemberg)

Qualitätsziel: Immer angemessenes postoperatives Röntgen

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Patienten mit postoperativem Röntgenbild a/p bei endoprothet. Versorgung (ID BW0000507)	5399/5431	99,41%
Patienten mit postoperativem Röntgenbild a/p und (axial oder Lauenstein) bei osteosynthet. Versorgung (ID BW0000607)	6721/6839	98,27%

Grundgesamtheit: Alle Patienten  
 Aus der Grundgesamtheit werden die Todesfälle ausgeschlossen.

## Qualitätsindikator: Gefäßläsion oder Nervenschaden

Qualitätsziel: Selten Gefäßläsion oder Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Gefäßläsion	3/13065	,02%
Pat. mit Nervenschaden	9/13065	,07%
Pat. mit einer der o. g. Komplikationen (ID 2271)	12/13065	,09%

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Gefäßläsion	0/7136	,00%
Pat. mit Nervenschaden	4/7136	,06%
Pat. mit einer der o. g. Komplikationen	4/7136	,06%

Gruppe 3	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Gefäßläsion	3/5768	,05%
Pat. mit Nervenschaden	5/5768	,09%
Pat. mit einer der o. g. Komplikationen	8/5768	,14%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung)

Gruppe 3: Pat. mit endoprothetischer Versorgung (TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese)

## Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 50853: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Gefäßläsionen oder Nervenschäden

Gefäßläsionen / Nervenschäden	Baden- Württemberg
beobachtet (O)	12
	,09%
vorhergesagt (E)	13,82
	,11%
<b>Gesamt</b>	<b>13065</b>
<b>O - E *</b>	<b>-,01%</b>

\* Anteil an Fällen mit Gefäßläsionen oder Nervenschäden, der über dem erwarteten Anteil liegt.  
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gefäßläsionen oder Nervenschäden kleiner ist als erwartet.  
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gefäßläsionen oder Nervenschäden größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Gefäßläsionen oder Nervenschäden nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden- Württemberg
<b>O / E ** (ID 50853)</b>	<b>,87</b>

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Gefäßläsionen oder Nervenschäden zur erwarteten Rate.  
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Gefäßläsionen oder Nervenschäden kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gefäßläsionen oder Nervenschäden ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gefäßläsionen oder Nervenschäden ist 10% kleiner als erwartet.

**Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Gefäßläsionen oder Nervenschäden (Datenbasis 2013) © Aqua-Institut 2014**

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-7,127436238631760	0,137	-51,868	-	-	-
Vorbestehende Koxarthrose	0,608756119778212	0,189	3,228	1,838	1,270	2,660

## Qualitätsindikator: Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur

Qualitätsziel: Selten Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Implantatfehlage	15/13065	,11%
Pat. mit Implantatdislokation	49/13065	,38%
Pat. mit Fraktur	73/13065	,56%
Pat. mit einer der o.g. Komplikationen (ID 2267)	134/13065	1,03%

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Implantatfehlage	12/7136	,17%
Pat. mit Implantatdislokation	45/7136	,63%
Pat. mit Fraktur	12/7136	,17%
Pat. mit einer der o.g. Komplikationen	66/7136	,92%

Gruppe 3	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Implantatfehlage	3/5768	,05%
Pat. mit Implantatdislokation	2/5768	,03%
Pat. mit Fraktur	59/5768	1,02%
Pat. mit einer der o.g. Komplikationen	64/5768	1,11%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung)

Gruppe 3: Pat. mit endoprothetischer Versorgung (TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese)

## Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 50879: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen

Implantatfehlagen, -dislokationen, Frakturen	Baden- Württemberg
beobachtet (O)	134
	1,03%
vorhergesagt (E)	135,49
	1,04%
<b>Gesamt</b>	<b>13065</b>
<b>O - E *</b>	<b>-,01%</b>

\* Anteil an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen, der über dem erwarteten Anteil liegt. Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen kleiner ist als erwartet. Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden- Württemberg
<b>O / E ** (ID 50879)</b>	<b>,99</b>

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen ist 10% kleiner als erwartet.

**Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen (Datenbasis 2013) © Aqua-Institut 2014**

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-4,937197142164000	0,067	-74,058	-	-	-
Geschlecht = weiblich	0,314047359712288	0,070	4,470	1,369	1,193	1,571
Alter im 1. Quintil der Altersverteilung - unter 73 Jahre	0,496006558464288	0,069	7,223	1,642	1,435	1,879
Frakturlokalisierung - sonstige	1,058590378244510	0,110	9,623	2,882	2,323	3,576

## Qualitätsindikator: Endoprothesenluxation

Qualitätsziel: Selten Endoprothesenluxation

Patienten mit Endoprothesenluxation	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei Pat. mit endoprothet. Versorgung * (ID 2270)	34/5768	,59%
bei Pat. mit endoprothet. Versorgung * und Schenkelhalsfraktur (SHF)	30/5531	,54%
bei Pat. mit endoprothet. Versorgung * und pertrochantärer Fraktur (PTF)	5/335	1,49%

\* TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese

Schenkelhalsfraktur - Entlassungsdiagnose ICD-10-GM: S72.00, S72.01, S72.02, S72.03, S72.04, S72.05, S72.08

Pertrochantäre Fraktur - Entlassungsdiagnose ICD-10-GM: S72.10, S72.11

## Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 50884: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Endoprothesenluxationen

Endoprothesenluxationen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	34
	,59%
vorhergesagt (E)	40,93
	,71%
Gesamt	5768
O - E *	-,12%

\* Anteil an Fällen mit Endoprothesenluxationen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Endoprothesenluxationen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Endoprothesenluxationen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Endoprothesenluxationen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 50884)	,83

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Endoprothesenluxationen zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Endoprothesenluxationen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Endoprothesenluxationen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Endoprothesenluxationen ist 10% kleiner als erwartet.

**Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Endoprothesenluxationen (Datenbasis 2013) © Aqua-Institut 2014**

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,330324943720980	0,134	-39,698	-	-	-
Alter im 1. Quintil der Altersverteilung - unter 74 Jahre	0,383805412362704	0,128	2,993	1,468	1,142	1,887
ASA-Klassifikation 3, 4 oder 5	0,410659284022882	0,140	2,937	1,508	1,146	1,983

## Qualitätsindikator: Postoperative Wundinfektion

Qualitätsziel: Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion (ID 2274)	135/13065	1,03%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	67/13065	,51%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	68/13065	,52%

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	46/7136	,64%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	27/7136	,38%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	19/7136	,27%

Gruppe 3	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	83/5768	1,44%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	37/5768	,64%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	46/5768	,80%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung)

Gruppe 3: Pat. mit endoprothetischer Versorgung (TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese)

## Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 50889: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen

postop. Wundinfektionen	Baden- Württemberg
beobachtet (O)	135
	1,03%
vorhergesagt (E)	134,68
	1,03%
<b>Gesamt</b>	<b>13065</b>
<b>O - E *</b>	<b>,00%</b>

\* Anteil an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen, der über dem erwarteten Anteil liegt.  
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen kleiner ist als erwartet.  
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden- Württemberg
<b>O / E ** (ID 50889)</b>	<b>1,00</b>

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen zur erwarteten Rate.  
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit postoperativen Wundinfektionen ist 10% kleiner als erwartet.

**Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score  
bei Patienten mit postop. Wundinfektionen  
(Datenbasis 2013) © Aqua-Institut 2014**

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.- Fehler	Z-Wert	Odds- Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-6,569548731647490	0,449	-14,630	-	-	-
ASA-Klassifikation 2	1,222864898699520	0,455	2,690	3,397	1,394	8,279
ASA-Klassifikation 3	1,845748438166420	0,449	4,109	6,333	2,626	15,274
ASA-Klassifikation 4 oder 5	2,002846109897420	0,457	4,382	7,410	3,025	18,150
Wundkontaminationsklassifikation 2 (nach Definition der CDC)	1,067993780489630	0,189	5,656	2,910	2,009	4,213
Wundkontaminationsklassifikation 3 oder 4 (nach Definition der CDC)	1,769539682308410	0,271	6,538	5,868	3,452	9,975
Frakturlokalisierung - sonstige	1,074239025343590	0,127	8,483	2,928	2,284	3,753
Hüftgelenknahe Femurfraktur (Einteilung nach Garden) - verschoben oder komplett verschoben	0,514893762013651	0,062	8,265	1,673	1,481	1,891

## Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen

Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS \*  
 Risikoklasse 0 (siehe Hinweisblatt)

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	21/2703	,78%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	13/2703	,48%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	8/2703	,30%

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	12/1827	,66%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	10/1827	,55%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	2/1827	,11%

Gruppe 3	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	8/844	,95%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	3/844	,36%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	5/844	,59%

\* National Nosocomial Infections Surveillance der Centers for Disease Control

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Risikoklasse 0

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung)

Gruppe 3: Pat. mit endoprothetischer Versorgung (TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese)

## Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen

Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS \*  
 Risikoklasse 1 (siehe Hinweisblatt)

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	73/8058	,91%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	32/8058	,40%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	41/8058	,51%

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	24/4794	,50%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	11/4794	,23%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	13/4794	,27%

Gruppe 3	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	48/3189	1,51%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	20/3189	,63%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	28/3189	,88%

\* National Nosocomial Infections Surveillance der Centers for Disease Control

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Risikoklasse 1

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung)

Gruppe 3: Pat. mit endoprothetischer Versorgung (TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese)

## Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen

Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS \*  
 Risikoklasse 2 (siehe Hinweisblatt)

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	38/2294	1,66%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	22/2294	,96%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	16/2294	,70%

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	10/512	1,95%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	6/512	1,17%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	4/512	,78%

Gruppe 3	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	26/1730	1,50%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	14/1730	,81%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	12/1730	,69%

\* National Nosocomial Infections Surveillance der Centers for Disease Control

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Risikoklasse 2

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung)

Gruppe 3: Pat. mit endoprothetischer Versorgung (TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese)

## Stratifizierung nach NNIS-Risikoklassen

Postoperative Wundinfektion: Stratifizierung nach Risikoklassen gemäß NNIS \*  
 Risikoklasse 3 (siehe Hinweisblatt)

Gruppe 1	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	3/10	30,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	0/10	,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	3/10	30,00%

Gruppe 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	0/3	,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	0/3	,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	0/3	,00%

Gruppe 3	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Alle Patienten mit postoperativer Wundinfektion	1/5	20,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (oberflächliche Wundinfektion (CDC A1))	0/5	,00%
Patienten mit postop. Wundinfektion (tiefe Wundinfektion (CDC A2) oder Infektion von Räumen und Organen (CDC A3))	1/5	20,00%

\* National Nosocomial Infections Surveillance der Centers for Disease Control

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit Risikoklasse 3

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Pat. mit osteosynthetischer Versorgung (DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung)

Gruppe 3: Pat. mit endoprothetischer Versorgung (TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese)

## Qualitätsindikator: Wundhämatome / Nachblutungen

Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen

Wundhämatome / Nachblutungen	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei allen Patienten (ID 2269)	207/13065	1,58%
bei Patienten mit OP-Dauer 1 - 60 min.	75/6861	1,09%
bei Patienten mit OP-Dauer 61 - 120 min.	106/5683	1,87%
bei Patienten mit OP-Dauer 121 - 180 min.	21/452	4,65%
bei Patienten mit OP-Dauer > 180 min.	5/69	7,25%

## Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 50858: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen

Wundhämatome / Nachblutungen	Baden- Württemberg
beobachtet (O)	207
	1,58%
vorhergesagt (E)	199,19
	1,52%
<b>Gesamt</b>	<b>13065</b>
<b>O - E *</b>	<b>,06%</b>

\* Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen, der über dem erwarteten Anteil liegt.  
Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen kleiner ist als erwartet.  
Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden- Württemberg
<b>O / E ** (ID 50858)</b>	<b>1,04</b>

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen zur erwarteten Rate.  
Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Wundhämatomen / Nachblutungen ist 10% kleiner als erwartet.

**Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Wundhämatomen / Nachblutungen (Datenbasis 2013) © Aqua-Institut 2014**

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-4,518857536340150	0,058	-77,741	--	--	--
ASA-Klassifikation 3, 4 oder 5	0,326184848792206	0,062	5,297	1,386	1,228	1,563
Vorbestehende Koxarthrose	0,254125586677993	0,050	5,055	1,289	1,168	1,423

## Qualitätsindikator: Allgemeine postoperative Komplikationen

Qualitätsziel: Selten allgemeine postoperative Komplikationen

Gruppe 1: Alle Patienten	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	384/13065	2,94%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	17/13065	,13%
Pat. mit Lungenembolie	80/13065	,61%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose oder Lungenembolie (ID 2275)	472/13065	3,61%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	533/13065	4,08%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	955/13065	7,31%

Gruppe 2: ASA 1 bis 2	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	34/3604	,94%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	6/3604	,17%
Pat. mit Lungenembolie	9/3604	,25%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenenthrombose oder Lungenembolie	48/3604	1,33%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	39/3604	1,08%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	133/3604	3,69%

Gruppe 3: ASA 3 bis 4	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	346/9423	3,67%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	11/9423	,12%
Pat. mit Lungenembolie	70/9423	,74%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenen- thrombose oder Lungenembolie	419/9423	4,45%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	488/9423	5,18%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	817/9423	8,67%

Gruppe 4: ASA 5	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Pat. mit Pneumonie	4/38	10,53%
Pat. mit tiefer Bein-/Beckenvenenthrombose	0/38	,00%
Pat. mit Lungenembolie	1/38	2,63%
Pat. mit mind. einer der Komplikationen Pneumonie, tiefe Bein-/Beckenvenen- thrombose oder Lungenembolie	5/38	13,16%
Pat. mit kardiovaskulären Komplikationen	6/38	15,79%
Pat. mit sonstigen Komplikationen	5/38	13,16%

Grundgesamtheit:

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: Patienten mit ASA 1 bis 2

Gruppe 3: Patienten mit ASA 3 bis 4

Gruppe 4: Patienten mit ASA 5

## Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 50894: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen postoperativen Komplikationen

allg. postop. Komplikationen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	472
	3,61%
vorhergesagt (E)	437,95
	3,35%
<b>Gesamt</b>	<b>13065</b>
<b>O - E *</b>	<b>,26%</b>

\* Anteil an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen, der über dem erwarteten Anteil liegt. Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen kleiner ist als erwartet. Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
<b>O / E ** (ID 50894)</b>	<b>1,08</b>

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit allgemeinen postoperativen Komplikationen ist 10% kleiner als erwartet.

## Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit allgemeinen postop. Komplikationen (Datenbasis 2013) © Aqua-Institut 2014

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,243531501950560	0,075	-69,659	-	-	-
Geschlecht = männlich	0,763499482212258	0,036	21,180	2,146	1,999	2,303
Alter im 2. Quintil der Altersverteilung - 73 bis unter 80 Jahre	0,360456488749008	0,069	5,224	1,434	1,253	1,642
Alter im 3. Quintil der Altersverteilung - 80 bis unter 85 Jahre	0,506541163804362	0,067	7,538	1,660	1,455	1,893
Alter im 4. Quintil der Altersverteilung - 85 bis unter 89 Jahre	0,747682210961254	0,066	11,279	2,112	1,855	2,405
Alter im 5. Quintil der Altersverteilung - ab 89 Jahre	0,839206398441522	0,065	12,855	2,315	2,037	2,630
ASA-Klassifikation 3	1,095019525552110	0,064	17,171	2,989	2,638	3,387
ASA-Klassifikation 4	1,962382805192200	0,072	27,111	7,116	6,175	8,201
ASA-Klassifikation 5	2,241055474689990	0,205	10,920	9,403	6,289	14,059

## Qualitätsindikator: Reoperation aufgrund von Komplikationen

Qualitätsziel: Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen

Pat. mit erforderlicher Reoperation aufgrund von Komplikationen	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei allen Patienten (ID 2268)	368/13065	2,82%
bei Pat. mit osteosynthet. Versorgung *	144/7136	2,02%
bei Pat. mit endoprothet. Versorgung **	215/5768	3,73%

\* DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung

\*\* TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese

## Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 50864: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen aufgrund von Komplikationen

Reoperationen	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	368
	2,82%
vorhergesagt (E)	368,09
	2,82%
Gesamt	13065
O - E *	,00%

\* Anteil an Fällen mit Reoperationen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Reoperationen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Reoperationen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Reoperationen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
O / E ** (ID 50864)	1,00

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Reoperationen zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Reoperationen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Reoperationen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Reoperationen ist 10% kleiner als erwartet.

## Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Reoperationen aufgrund von Komplikationen (Datenbasis 2013) © Aqua-Institut 2014

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-4,330060020276480	0,168	-25,763	-	-	-
ASA-Klassifikation 2	0,537911410559933	0,173	3,110	1,712	1,220	2,404
ASA-Klassifikation 3, 4 oder 5	0,838632835352299	0,169	4,956	2,313	1,660	3,223
Wundkontaminationsklassifikation 2 (nach Definition der CDC)	0,849284871178029	0,132	6,435	2,338	1,805	3,028
Wundkontaminationsklassifikation 3 (nach Definition der CDC)	1,119039766240770	0,332	3,371	3,062	1,598	5,868
Wundkontaminationsklassifikation 4 (nach Definition der CDC)	1,178737616372960	0,318	3,709	3,250	1,743	6,060
Frakturlokalisierung - sonstige	0,600094350575858	0,084	7,162	1,822	1,546	2,148

## Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus

Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus

Verstorbene Patienten	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
bei allen Eingriffen (ID BW0000205)	637/13065	4,88%
bei Pat. mit osteosynth. Versorgung * (ID 2279)	297/7136	4,16%
bei Pat. mit endoproth. Versorgung ** (ID 2278)	337/5768	5,84%
bei Pat. mit ASA 1 - 2 (ID 2277)	24/3604	,67%
bei Pat. mit ASA 3 (ID 2276)	412/8433	4,89%
bei Pat. mit ASA 4	184/990	18,59%
bei Pat. mit ASA 5	17/38	44,74%

\* DHS oder intramedulläre Stabilisierung oder Verschraubung

\*\* TEP oder monopolare Femurkopfprothese oder Duokopfprothese

## Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 51168: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen

Grundgesamtheit: Alle Patienten mit ASA 1 bis 3, osteosynthetischer oder endoprothetischer Versorgung

Todesfälle	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	636
	4,87%
vorhergesagt (E)	685,09
	5,25%
<b>Gesamt</b>	<b>13054</b>
<b>O - E *</b>	<b>-,38%</b>

\* Anteil an Todesfällen, der über dem erwarteten Anteil liegt.

Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Todesfällen kleiner ist als erwartet.

Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Todesfällen größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Todesfällen nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
<b>O / E ** (ID 51168)</b>	<b>,93</b>

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Todesfällen zur erwarteten Rate.

Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Todesfällen kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Todesfällen ist 20% größer als erwartet.

O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Todesfällen ist 10% kleiner als erwartet.

**Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Todesfällen (Datenbasis 2013) © Aqua-Institut 2014**

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-5,122099461038680	0,073	-70,446	-	-	-
Geschlecht = männlich	0,419082808615357	0,029	14,452	1,521	1,437	1,609
ASA-Klassifikation 3	2,068175386567980	0,074	27,988	7,910	6,844	9,143
ASA-Klassifikation 4 oder 5	3,686211770154610	0,077	48,158	39,893	34,336	46,351

## Qualitätsindikator: Gehunfähigkeit bei Entlassung

Qualitätsziel: Selten Gehunfähigkeit bei Entlassung

	Baden-Württemberg	
	Anzahl	%
Selbstständiges Gehen bei Entlassung möglich		
alle Patienten	10411/12428	83,77%
Pat. mit osteosynthet. Versorgung	5660/6839	82,76%
Pat. mit endoprothet. Versorgung	4610/5431	84,88%
Pat., die bei der Entlassung nicht selbstständig gehfähig sind und die vor der Fraktur selbstständig gehfähig waren		
Gruppe 1 (alle Patienten) (ID 2272)	561/12428	4,51%
Gruppe 2 (<= 15 Tage)	383/9438	4,06%
Gruppe 3 (16 - 20 Tage)	80/1755	4,56%
Gruppe 4 (21 - 25 Tage)	49/625	7,84%
Gruppe 5 (> 25 Tage)	49/610	8,03%

Grundgesamtheit:

Alle Patienten, die lebend entlassen wurden und

Gruppe 1: Alle Patienten

Gruppe 2: mit postoperativer Verweildauer <= 15 Tage

Gruppe 3: mit postoperativer Verweildauer von 16 bis 20 Tage

Gruppe 4: mit postoperativer Verweildauer von 21 bis 25 Tage

Gruppe 5: mit postoperativer Verweildauer > 25 Tage

Anmerkung:

Gehunfähigkeit bedeutet, dass der Patient nicht in der Lage ist, mindestens 50 Meter zurückzulegen (auch nicht in Begleitung oder mit Gehhilfe).

## Risikoadjustierung nach logistischem HÜFT-FRAK-Score für QI-ID 50874: Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung

Gehunfähigkeit bei Entlassung	Baden-Württemberg
beobachtet (O)	561
	4,51%
vorhergesagt (E)	588,91
	4,74%
<b>Gesamt</b>	<b>12428</b>
<b>O - E *</b>	<b>-,22%</b>

\* Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung, der über dem erwarteten Anteil liegt. Negative Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung kleiner ist als erwartet. Positive Werte bedeuten, dass der Anteil an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung größer ist als erwartet.

Vorhergesagt (E) ist die erwartete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung nach logistischem Hüftfraktur-Score und wird berechnet als Mittelwert des logistischen Hüftfraktur-Scores in der Grundgesamtheit auf der betrachteten Aggregationsebene.

	Baden-Württemberg
<b>O / E ** (ID 50874)</b>	<b>,95</b>

\*\* Verhältnis der beobachteten Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung zur erwarteten Rate. Werte kleiner eins bedeuten, dass die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung kleiner ist als erwartet und umgekehrt.

Beispiel:

O / E = 1,2 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung ist 20% größer als erwartet.

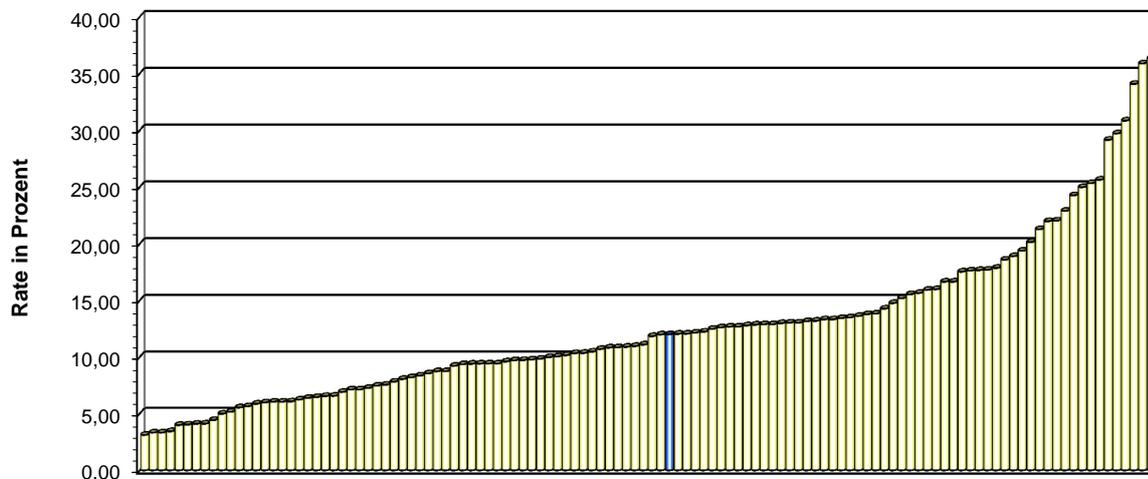
O / E = 0,9 Die beobachtete Rate an Fällen mit Gehunfähigkeit bei Entlassung ist 10% kleiner als erwartet.

**Risikofaktoren zum verwendeten Hüftfraktur-Score bei Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung (Datenbasis 2013) © Aqua-Institut 2014**

Risikofaktor	Regressionskoeffizient	Std.-Fehler	Z-Wert	Odds-Ratio	Odds-Ratio (95% C.I.)	
					unterer Wert	oberer Wert
Konstante	-4,358601328805660	0,173	-25,230	-	-	-
ASA-Klassifikation 2	0,598119102943464	0,177	3,371	1,819	1,284	2,575
ASA-Klassifikation 3	1,468489818664240	0,174	8,460	4,343	3,090	6,102
ASA-Klassifikation 4 oder 5	1,808232024662820	0,179	10,113	6,100	4,296	8,660
Wundkontaminationsklassifikation 3 oder 4 (nach Definition der CDC)	0,486775917368725	0,248	1,966	1,627	1,001	2,643
Vorbestehende Koxarthrose	0,129694812823129	0,030	4,313	1,138	1,073	1,208

### KENNZAHL ID 2266

Qualitätsindikator: Präoperative Verweildauer über 48 Stunden nach Aufnahme im Krankenhaus  
 Qualitätsziel: Kurze präoperative Verweildauer



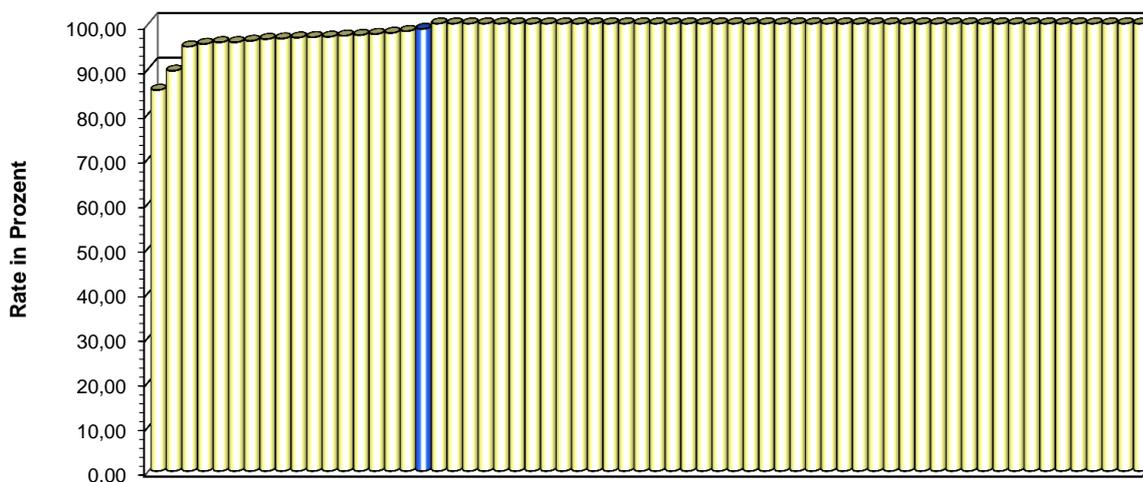
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 12,01%; Untergrenze = 11,46%; Obergrenze = 12,58%;

### KENNZAHL ID 2115

Qualitätsindikator: Endoprothetische Versorgung bei Patienten über 80 Jahren mit medialer Schenkelhalsfraktur (Garden III oder IV)

Qualitätsziel: Möglichst oft endoprothetische Versorgung bei Garden III und IV und bei Patienten > 80 Jahre



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 98,81%; Untergrenze = 98,34%; Obergrenze = 99,15%;

### KENNZAHL ID 10361

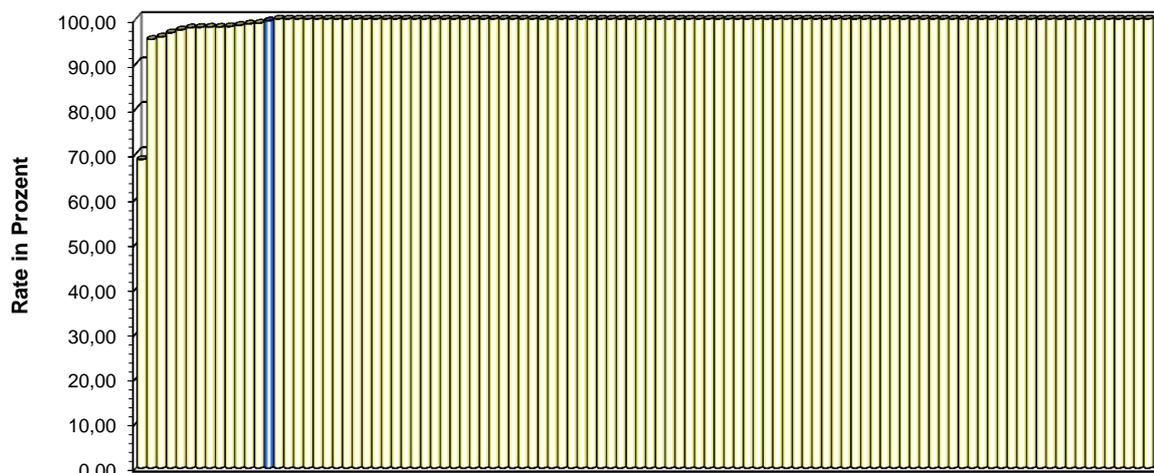
Qualitätsindikator: Perioperative Antibiotikaprophylaxe  
 Qualitätsziel: Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe bei allen Patienten mit osteosynthetischer Versorgung  
 Grundgesamtheit: Patienten mit osteosynthetischer Versorgung



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 99,10%: Untergrenze = 98,85%; Obergrenze = 99,29%;

### KENNZAHL ID 10364

Qualitätsindikator: Perioperative Antibiotikaprophylaxe  
 Qualitätsziel: Grundsätzlich perioperative Antibiotikaprophylaxe bei allen Patienten mit endoprothetischer Versorgung  
 Grundgesamtheit: Patienten mit endoprothetischer Versorgung

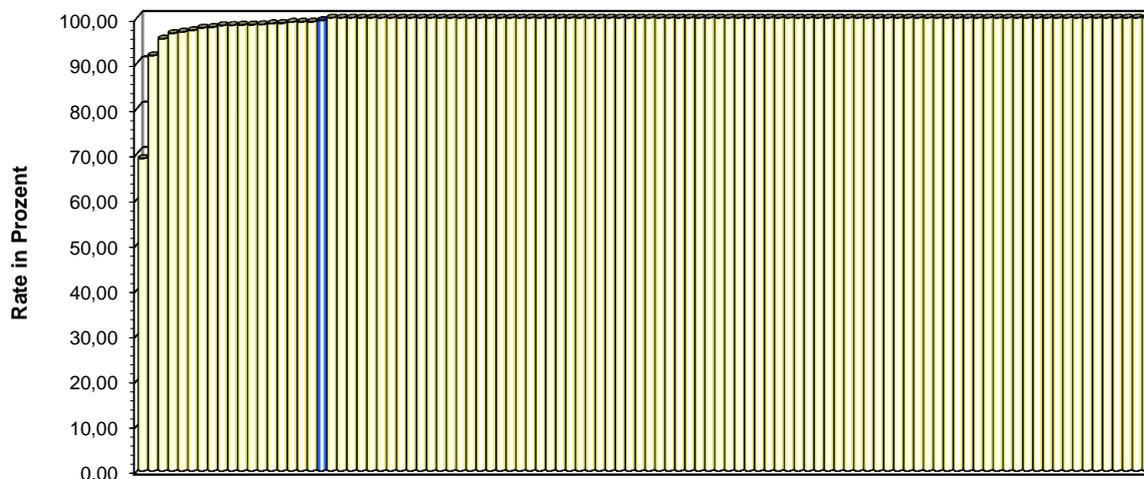


- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 99,58%: Untergrenze = 99,38%; Obergrenze = 99,72%;

### KENNZAHL ID BW0000507 (nur BW)

Qualitätsindikator: Postoperatives Röntgenbild

Qualitätsziel: Immer angemessenes postoperatives Röntgen a/p bei endoprothetischer Versorgung



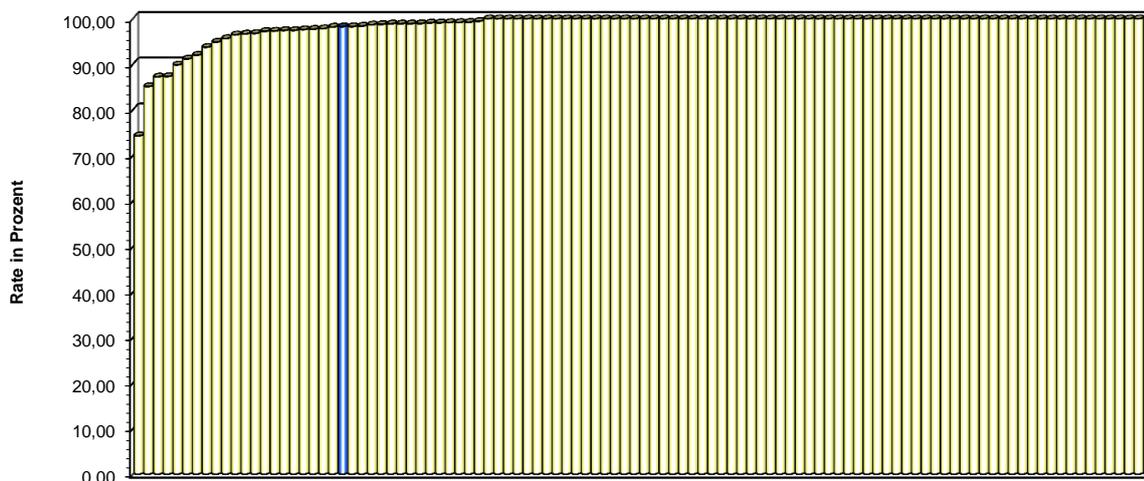
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 99,41%; Untergrenze = 99,17%; Obergrenze = 99,58%;

### KENNZAHL ID BW0000607 (nur BW)

Qualitätsindikator: Postoperatives Röntgenbild

Qualitätsziel: Immer angemessenes postoperatives Röntgen a/p und (axial oder Lauenstein) bei osteosynthetischer Versorgung



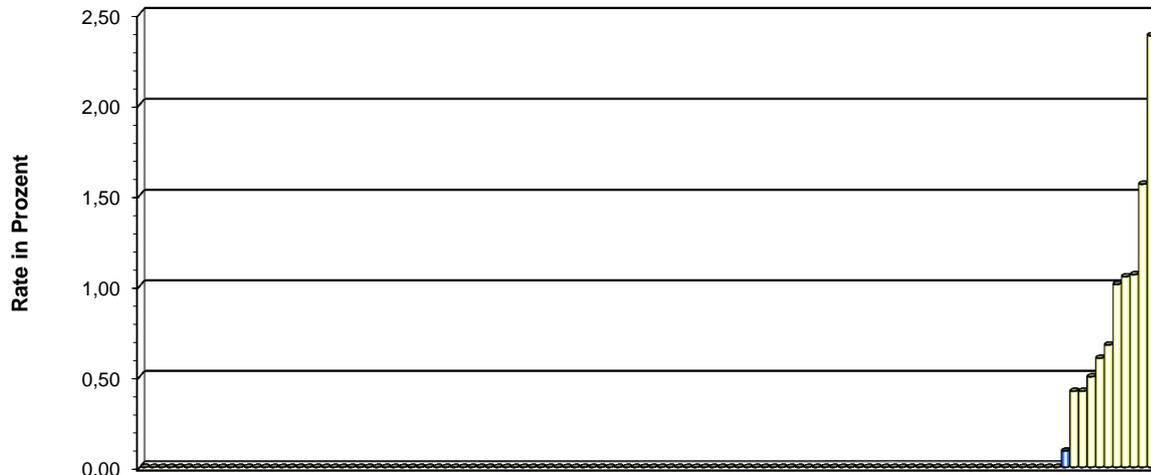
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 98,27%; Untergrenze = 97,93%; Obergrenze = 98,55%;

### KENNZAHL ID 2271

Qualitätsindikator: Gefäßläsion oder Nervenschaden

Qualitätsziel: Selten Gefäßläsion oder Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,09%: Untergrenze = 0,05%; Obergrenze = 0,16%;

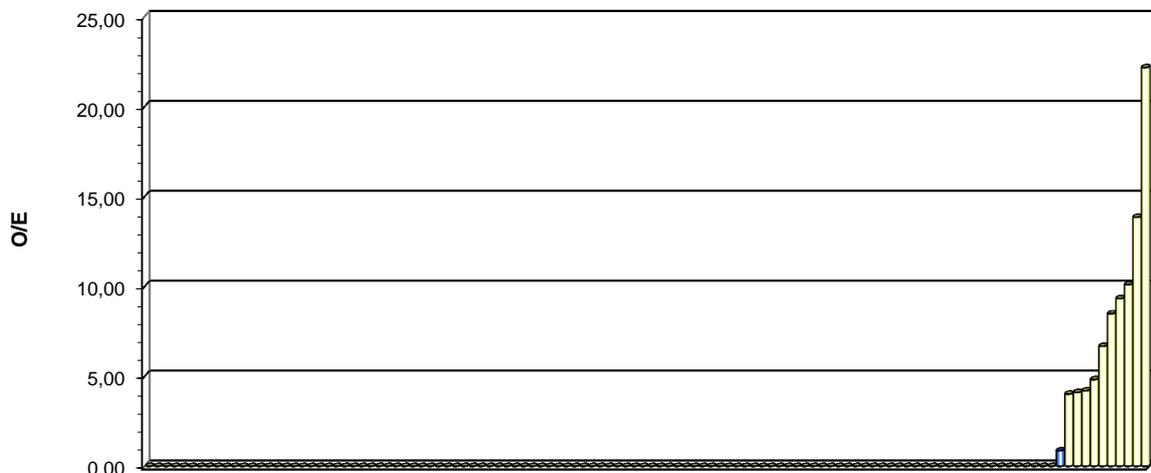
### KENNZAHL ID 50853

Qualitätsindikator: Gefäßläsion oder Nervenschaden (risikoadjustiert)

Qualitätsziel: Selten Gefäßläsion oder Nervenschaden als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Gefäßläsionen oder Nervenschäden



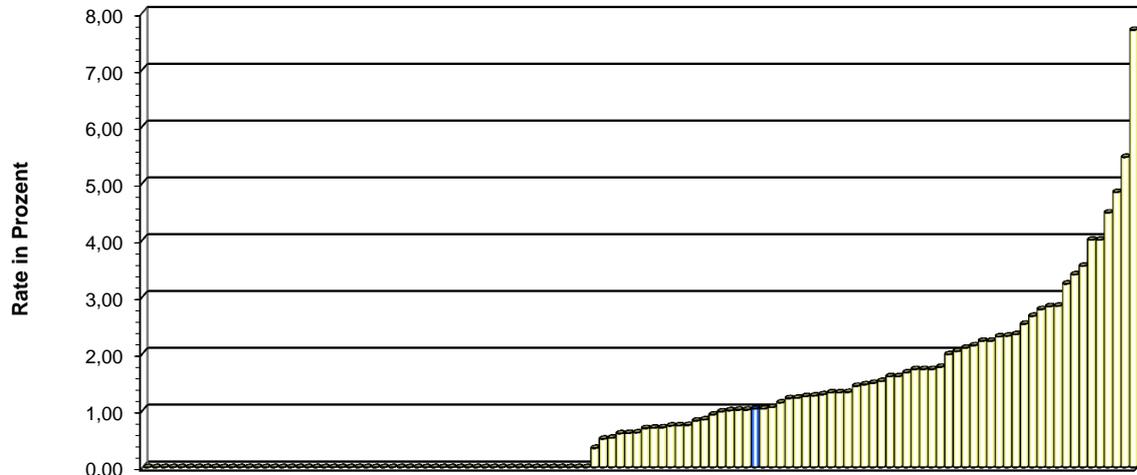
Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,87: Untergrenze = 0,50; Obergrenze = 1,52;

### KENNZAHL ID 2267

Qualitätsindikator: Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur

Qualitätsziel: Selten Implantatfehlage oder Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,03%: Untergrenze = 0,87%; Obergrenze = 1,22%;

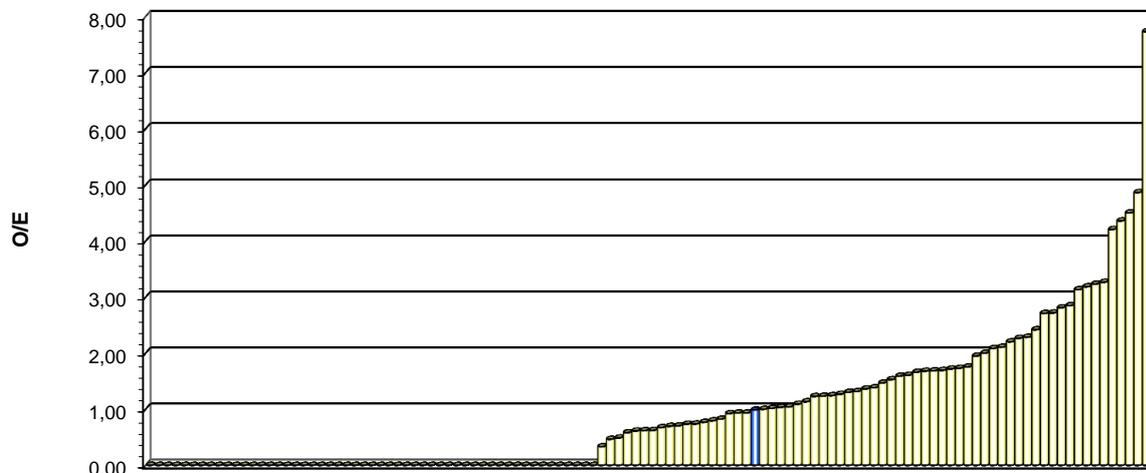
### KENNZAHL ID 50879

Qualitätsindikator: Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur (risikoadjustiert)

Qualitätsziel: Selten Implantatfehlage, Implantatdislokation oder Fraktur als behandlungsbedürftige intra- oder postoperative chirurgische Komplikation

Grundgesamtheit: Alle Patienten

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Implantatfehlagen, -dislokationen oder Frakturen

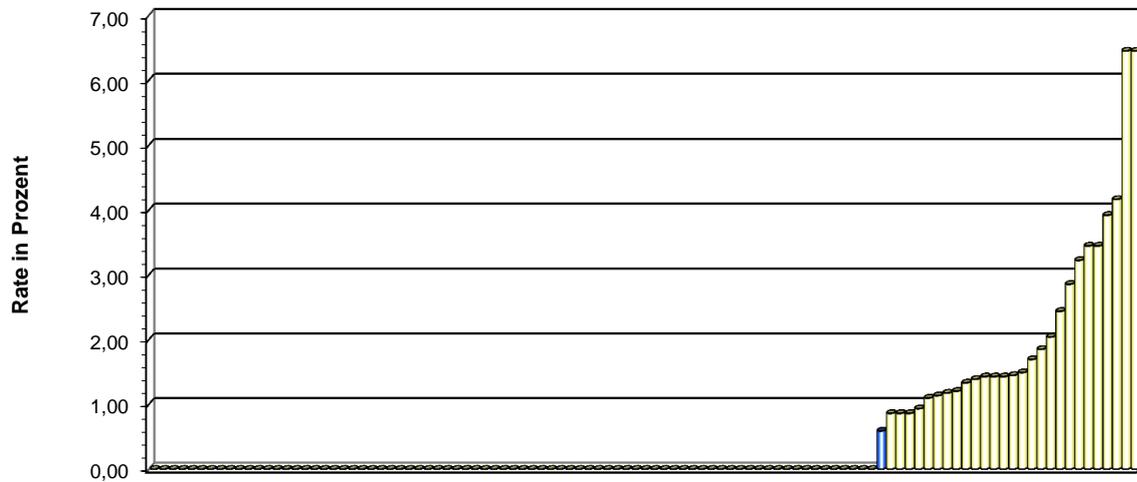


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,99: Untergrenze = 0,84; Obergrenze = 1,17;

### KENNZAHL ID 2270

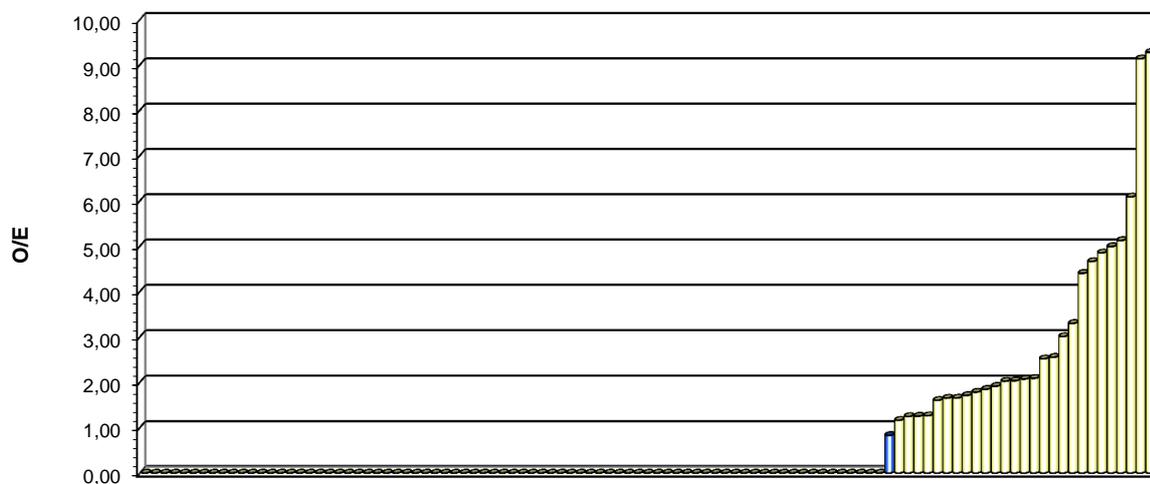
Qualitätsindikator: Endoprothesenluxation  
 Qualitätsziel: Selten Endoprothesenluxation



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,59%; Untergrenze = 0,42%; Obergrenze = 0,82%;

### KENNZAHL ID 50884

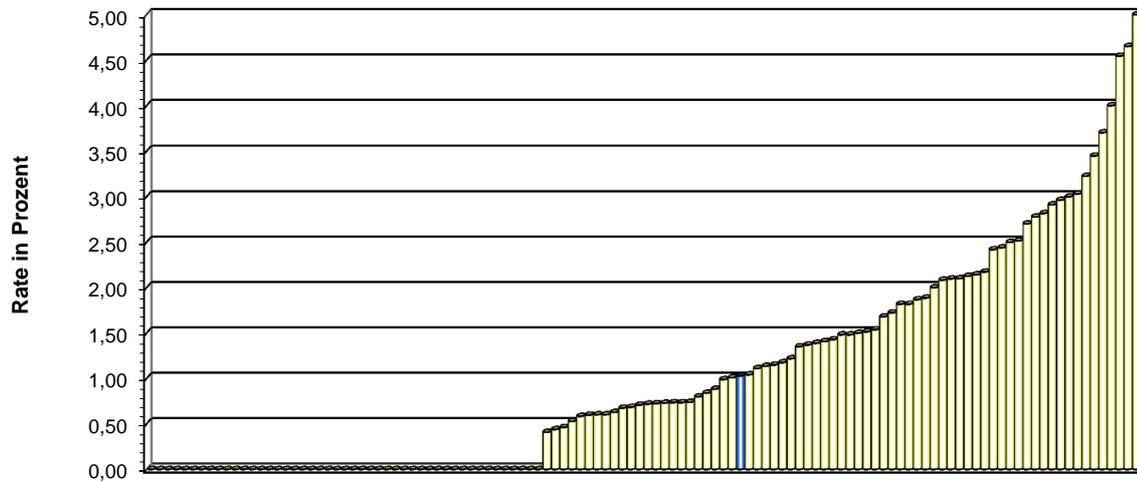
Qualitätsindikator: Endoprothesenluxation (risikoadjustiert)  
 Qualitätsziel: Selten Endoprothesenluxation  
 Grundgesamtheit: Alle Patienten mit endoprothetischer Versorgung  
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Endoprothesenluxationen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,83; Untergrenze = 0,59; Obergrenze = 1,16;

### KENNZAHL ID 2274

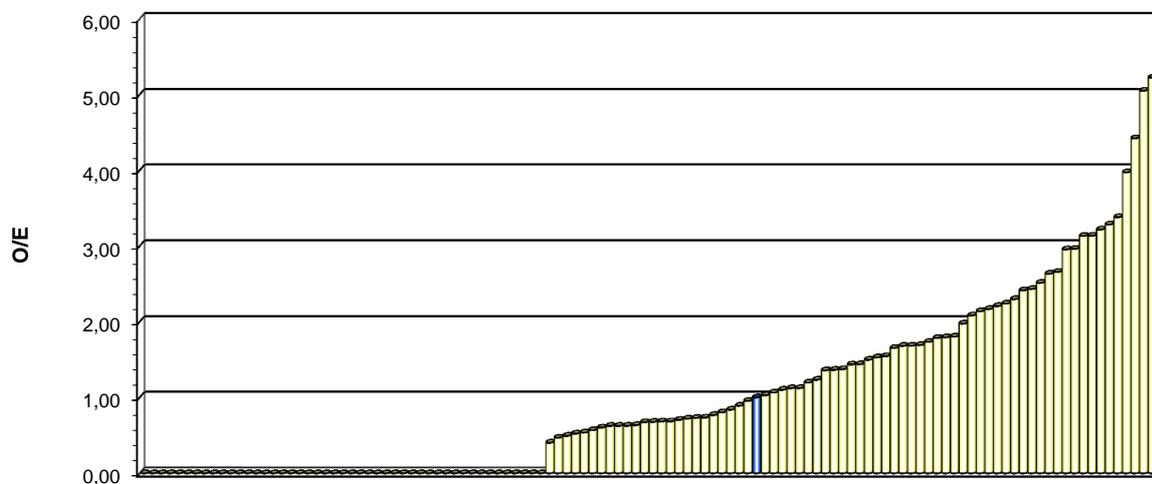
Qualitätsindikator: Postoperative Wundinfektion  
 Qualitätsziel: Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,03%: Untergrenze = 0,87%; Obergrenze = 1,22%;

### KENNZAHL ID 50889

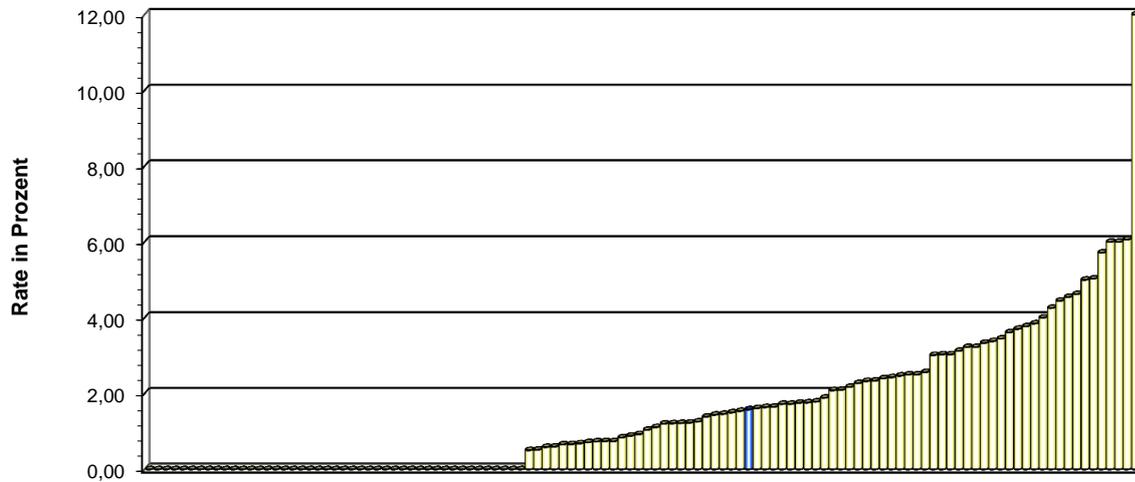
Qualitätsindikator: Postoperative Wundinfektionen (risikoadjustiert)  
 Qualitätsziel: Selten postoperative Wundinfektionen (nach CDC-Kriterien)  
 Grundgesamtheit: Alle Patienten  
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an postoperativen Wundinfektionen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,00: Untergrenze = 0,85; Obergrenze = 1,19;

### KENNZAHL ID 2269

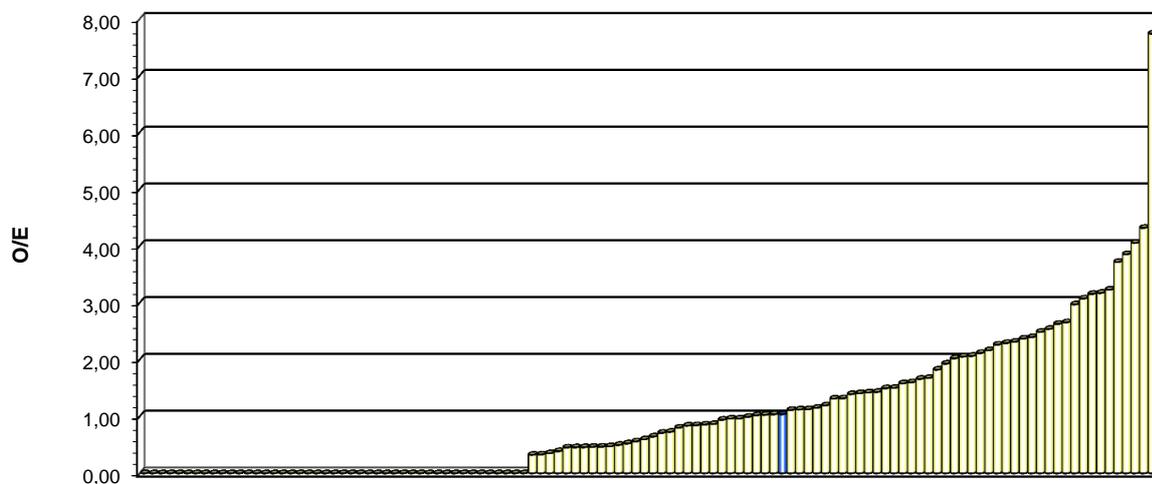
Qualitätsindikator: Wundhämatome / Nachblutungen  
 Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,58%: Untergrenze = 1,38%; Obergrenze = 1,81%;

### KENNZAHL ID 50858

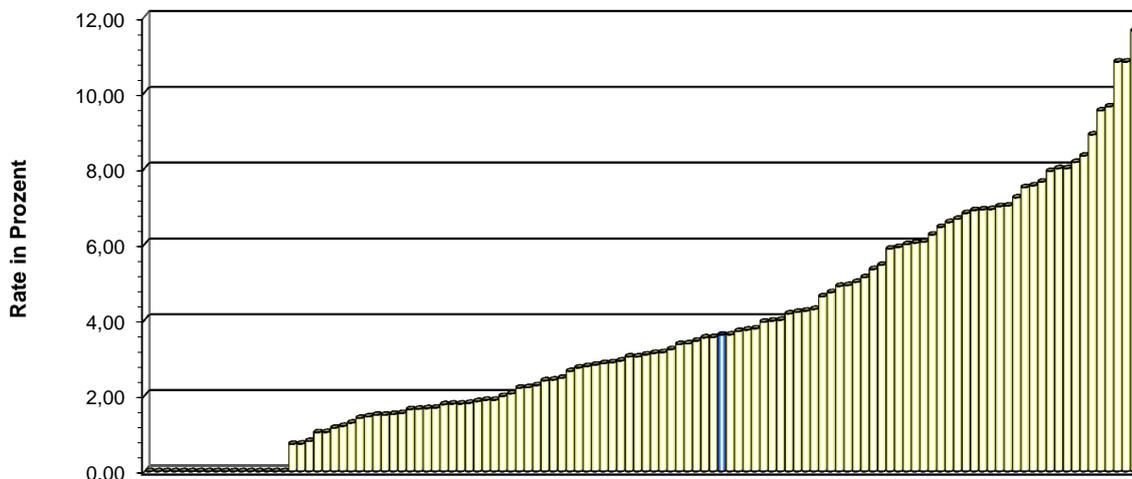
Qualitätsindikator: Wundhämatome / Nachblutungen (risikoadjustiert)  
 Qualitätsziel: Selten Wundhämatome / Nachblutungen  
 Grundgesamtheit: Alle Patienten  
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Wundhämatomen / Nachblutungen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,04: Untergrenze = 0,91; Obergrenze = 1,19;

### KENNZAHL ID 2275

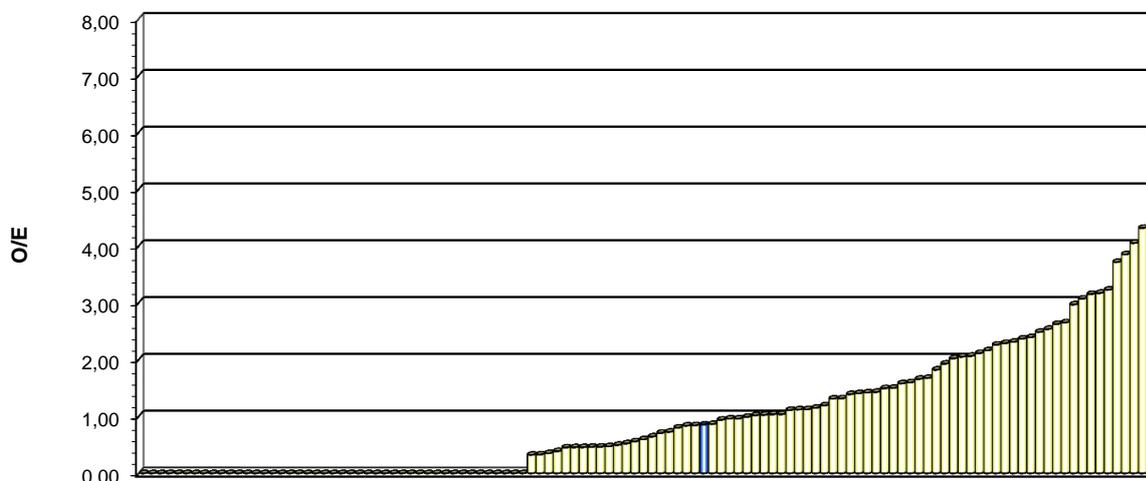
Qualitätsindikator: Allgemeine postoperative Komplikationen  
 Qualitätsziel: Selten allgemeine postoperative Komplikationen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 3,61%: Untergrenze = 3,30%; Obergrenze = 3,94%;

### KENNZAHL ID 50894

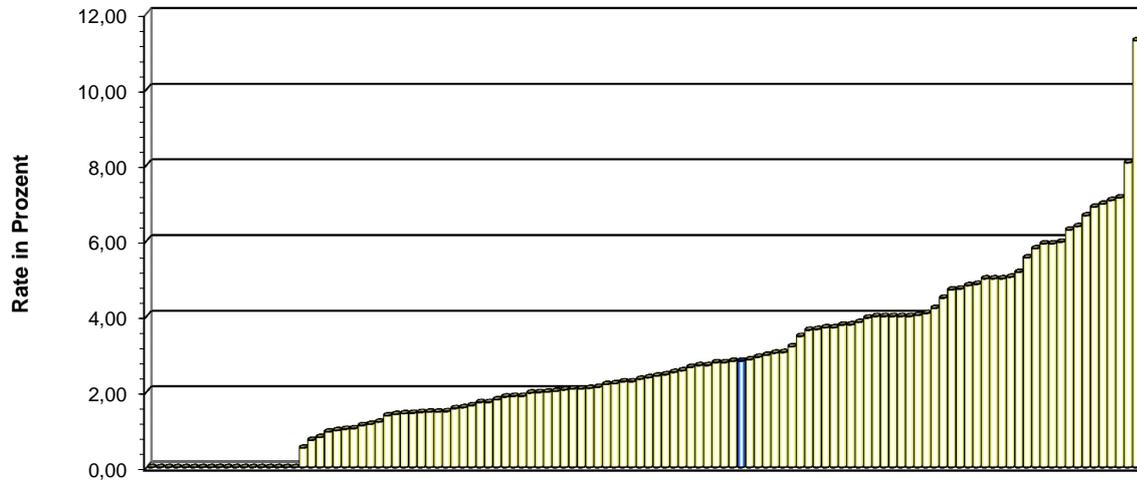
Qualitätsindikator: Allgemeine postoperative Komplikationen (risikoadjustiert)  
 Qualitätsziel: Selten allgemeine behandlungsbedürftige postoperative Komplikationen  
 Grundgesamtheit: Alle Patienten  
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an allgemeinen postoperativen Komplikationen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,08: Untergrenze = 0,99; Obergrenze = 1,18;

### KENNZAHL ID 2268

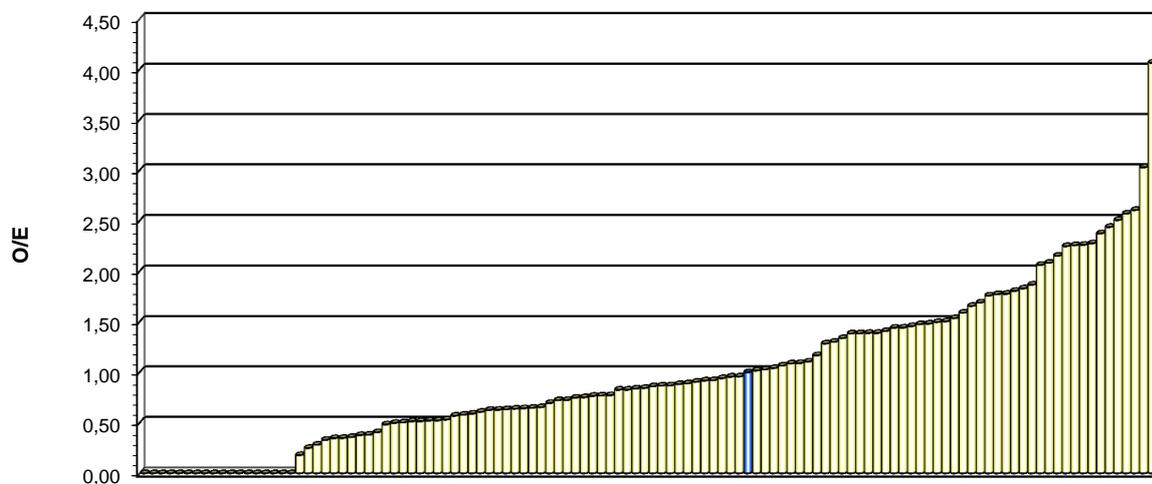
Qualitätsindikator: Reoperation aufgrund von Komplikationen  
 Qualitätsziel: Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 2,82%: Untergrenze = 2,55%; Obergrenze = 3,12%;

### KENNZAHL ID 50864

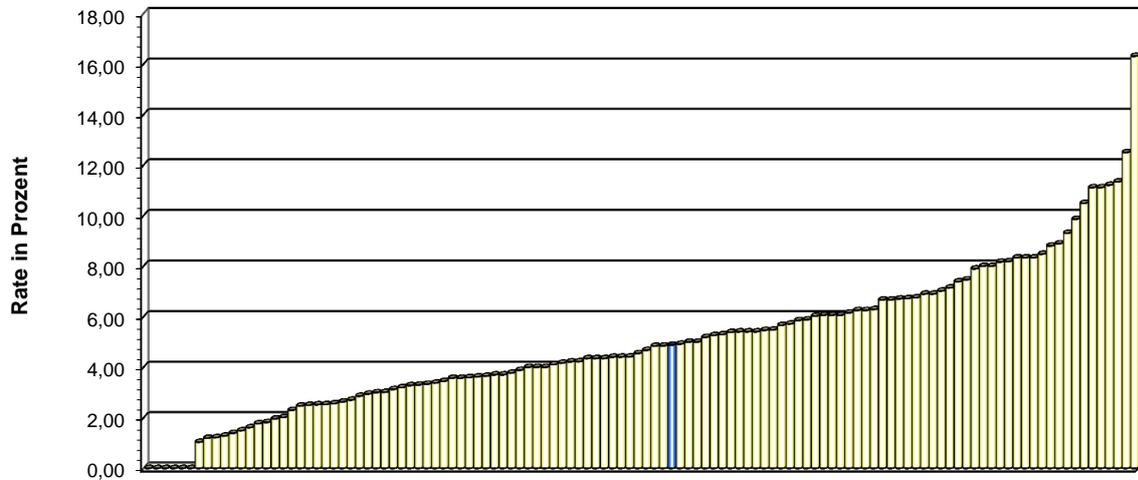
Qualitätsindikator: Reoperation aufgrund von Komplikationen (risikoadjustiert)  
 Qualitätsziel: Selten erforderliche Reoperation aufgrund von Komplikationen  
 Grundgesamtheit: Alle Patienten  
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Reoperationen



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 1,00: Untergrenze = 0,90; Obergrenze = 1,11;

### KENNZAHL ID BW000205 (nur BW)

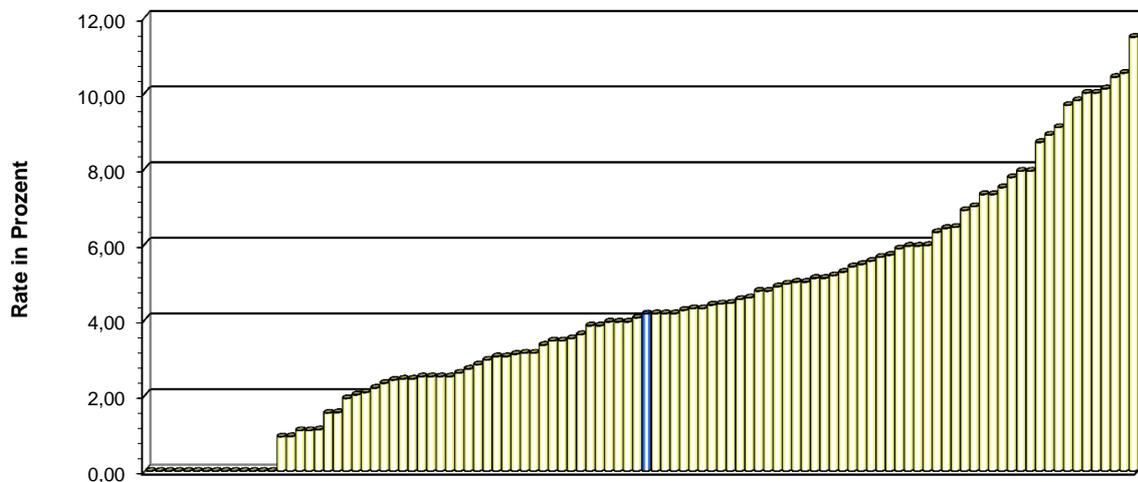
Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Grundgesamtheit: Alle Patienten



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 4,88%: Untergrenze = 4,52%; Obergrenze = 5,26%;

### Kennzahl ID 2279

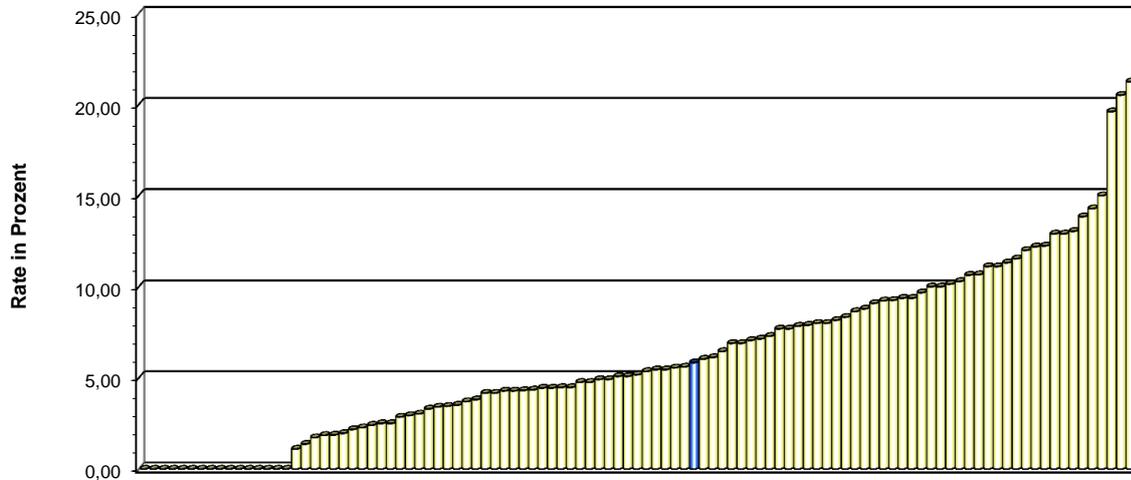
Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Grundgesamtheit: Patienten mit osteosynthetischer Versorgung



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 4,16%: Untergrenze = 3,72%; Obergrenze = 4,65%;

### Kennzahl ID 2278

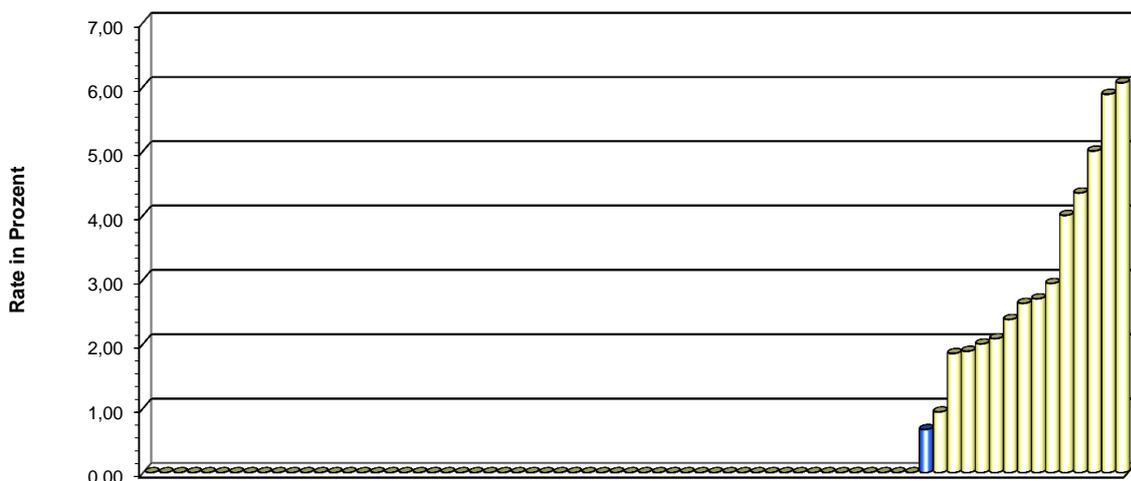
Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Grundgesamtheit: Patienten mit endoprothetischer Versorgung



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 5,84%; Untergrenze = 5,26%; Obergrenze = 6,48%;

### Kennzahl ID 2277

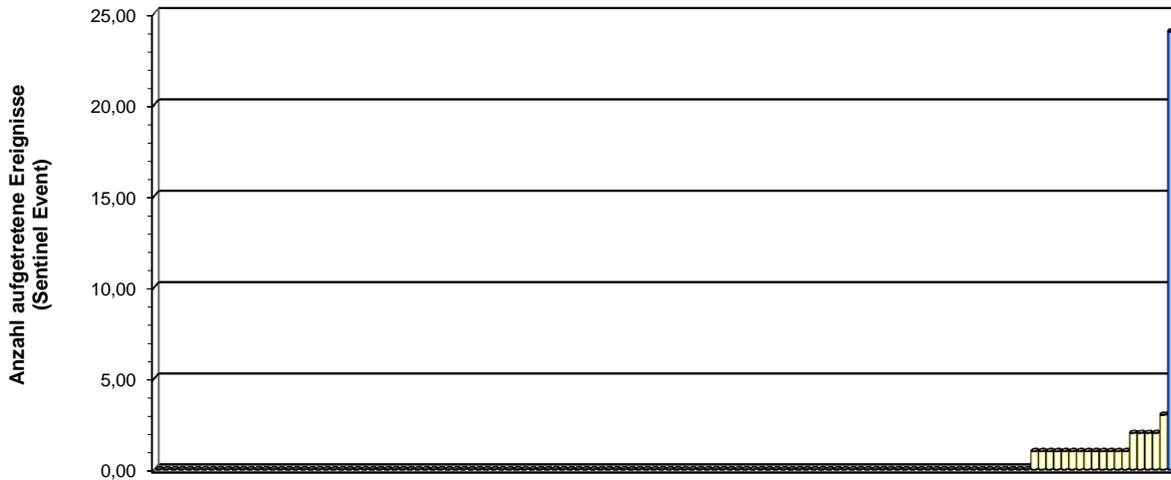
Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Grundgesamtheit: Patienten mit ASA 1 bis 2



- Hinweise:
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
  - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
  - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,67%; Untergrenze = 0,45%; Obergrenze = 0,99%;

### Kennzahl ID 2277

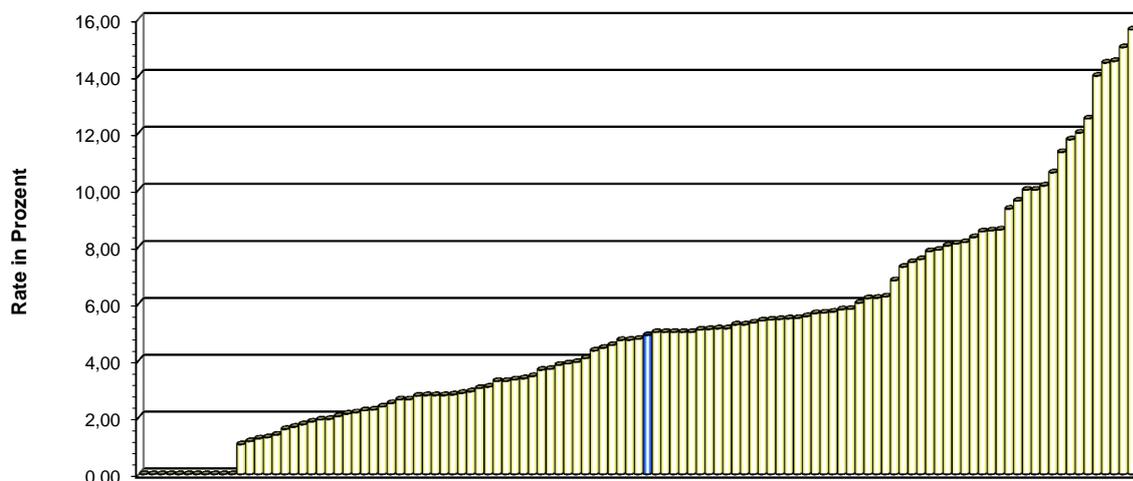
Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Grundgesamtheit: Patienten mit ASA 1 bis 2



Hinweise:  
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: Alle Einrichtungen  
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landessummenwert

### Kennzahl ID 2276

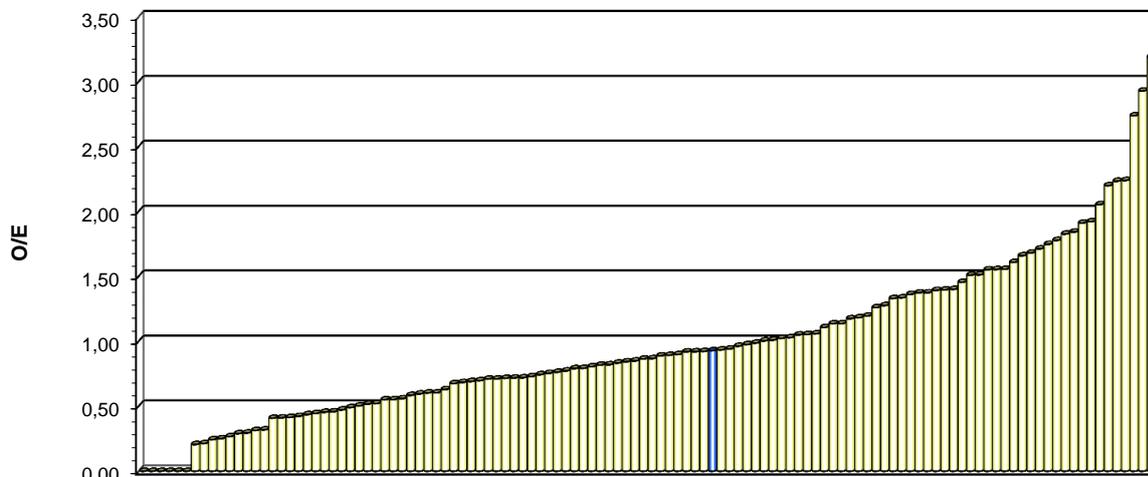
Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Grundgesamtheit: Patienten mit ASA 3



Hinweise:  
 - Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit >= 20 Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit  
 - Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert  
 - 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 4,89%: Untergrenze = 4,45%; Obergrenze = 5,37%;

### KENNZAHL ID 51168

Qualitätsindikator: Sterblichkeit im Krankenhaus (risikoadjustiert)  
 Qualitätsziel: Niedrige Sterblichkeit im Krankenhaus  
 Grundgesamtheit: Alle Patienten mit ASA 1 bis 3, osteosynthetischer oder endoprothetischer Versorgung  
 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Todesfällen

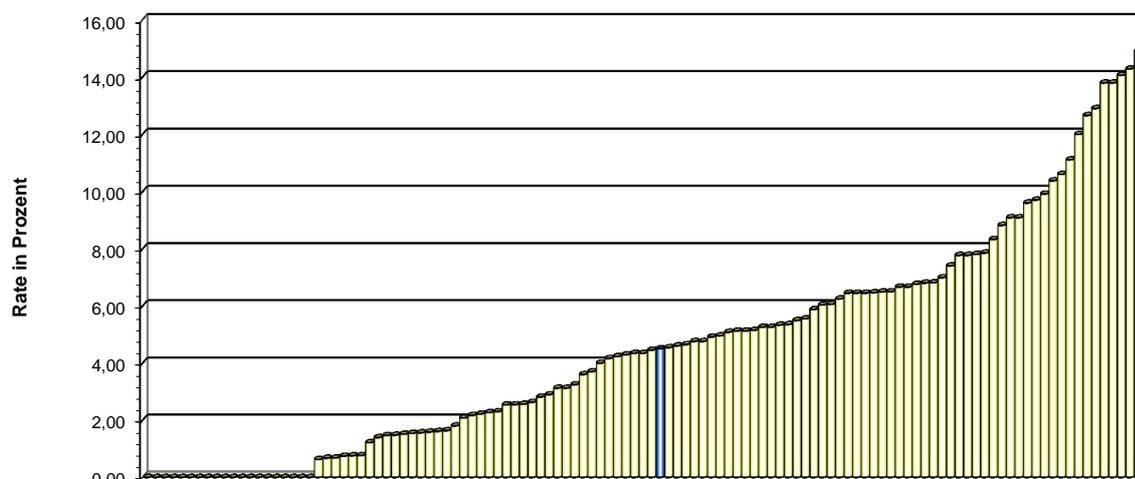


Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,93; Untergrenze = 0,86; Obergrenze = 1,00;

### Kennzahl ID 2272

Qualitätsindikator: Gehunfähigkeit bei Entlassung  
 Qualitätsziel: Selten Gehunfähigkeit bei Entlassung



Hinweise:

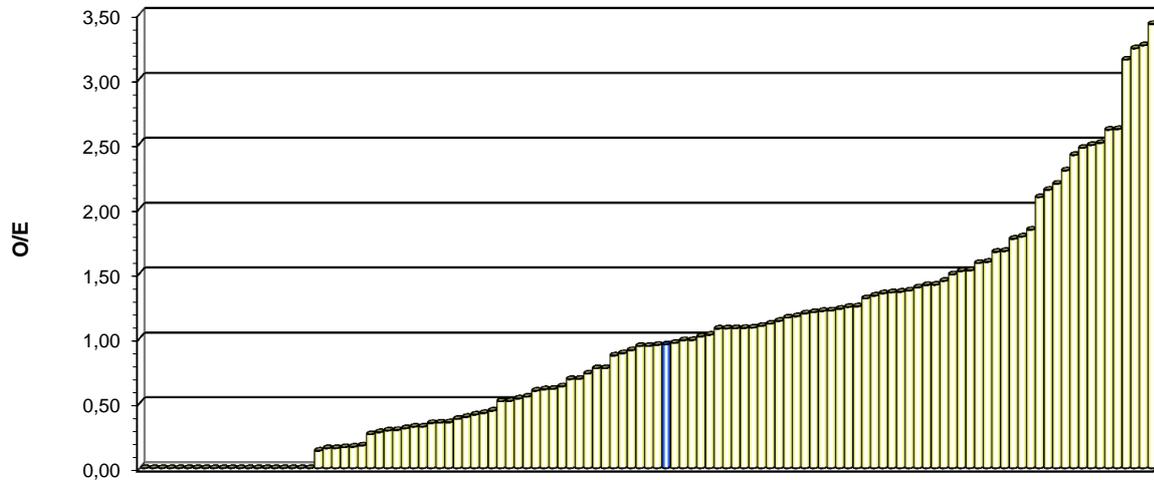
- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 4,51%; Untergrenze = 4,16%; Obergrenze = 4,89%;

## KENNZAHL ID 50874

Qualitätsindikator: Gehunfähigkeit bei Entlassung (risikoadjustiert)

Qualitätsziel: Selten Gehunfähigkeit bei Entlassung

Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O / E) an Patienten mit Gehunfähigkeit bei Entlassung



Hinweise:

- Graphische Darstellung in Verteilungsübersicht: nur Einrichtungen mit  $\geq 20$  Datensätzen in der jeweiligen Grundgesamtheit
- Blauer (mittelgrauer) Balken markiert Landesmittelwert
- 95%-Vertrauensbereich Landesmittelwert 0,95; Untergrenze = 0,88; Obergrenze = 1,03;